

Z c
6415

Christliche
Leich- vnd Trost Predigt
Vber die Wort des Apostels Pauli:
Philip. 1. v. 21.

Christus ist mein Leben / Sterben ist mein gewinn:
Bey dem Trawrigen / doch Ansehlichen vnd Volkreichen Leich-
begängnuß zweier Vornehmer Adelichen Eheleuten/
Benandtlich

Des Weilandt Wol Edlen / Gestrengen
vnd Besten

Joachim Christian Messchen /

Auff Plone / Polenzke / vnd Kosleben Erbsassen / Fürstl.
Anwald. gewesenem Cammer Raths / vnd der dreyen Fürstl. Ambter
hiefiges Anheils / als Zerbst / Kosleben vnd Lindow wolbestal-
ten Hauptmans :

So den 6. Septemb. Anno 1640. vmb 11. Vhr zu Mittage auff
dem Fürstlichen Schlosse zu Zerbst in grosser gedult / fremdiger bekändnuß
Christi / auch inbrünstigen Gebet sanfft vnd selig aus dieser zergänglich-
keit abgefordert worden. Wie auch

Seiner Herzgeliebten Adelichen Haus Ehr /

Der Weilandt Wol Edlen / Ehrenreichen vnd Zu-
gendsamen Frawen

HYPOLITAE / Geborner
Brandin /

So nach grosser außgestandener Haupt vnd Leibes schwachheit /
auff ermeltem Fürstlichen Hause den 14. Augusti selbiges jahres vmb 12. Vhr
zu Mittage gnädigst auffgelöset worden / vnd in Gott sanfft entschlaffen ist / Dero bey-
der verblichenen Leichnam folgenden 24. Septemb. Anni ejusdem / auff Fürstlicher vor-
ordnung / in der Schloß Kirchen zu Zerbst mit Christlichen Solenniteten zu-
gleich in die Erde vorsezer vnd bestattet worden seind.

Gehalten durch

M. FELICEM HAUSSTEDIUM, Pfarrerndaselbst.

Zerbst / Gedruckt durch Andream Bezeln / Im Jahr / 1640.



POMNICAVIANA
BIBLIOTHEK

65 24781 X

Denen WolEdlen / Bestrengen

und Besten

Adam Ludwig von Königsmarck } Auff Loburgk Erbsassen / als
Wolff Ernst von Wolffen / } der S. verstorbenen Eydamen.

Joachim Fridrich } Von Meckschen / als hinterlasse-
Johan Erusten } Adelichen Erben.
Lebrecht }

Wie auch denen

WolEdlen und EhrenTugendreichen Frawen
vnd Jungfrawen

Frawen Magdalena } Geborne Meckschin /
Frawen Maria Magdalena } als dero in G D T ru-
Jungf. Hippolyta } henden hinterbliebenen
Jungfr. Clara Maria } Kindern / sampt vnd
Jungfr. Elisabetha Sophia } sonders

Vnd denn den

WolEdlen / EhrenVielTugend samen
Frawen

Magdalenen / Geborner Meckschin /

Des Weilandt WolEdlen / Bestrengen und Besten

Ernst von Grenbergers Sel. Weilandt Erbsassen vff
Elzdorff / vnd Fürstl. Anhalt. Raths / nachgelassener Wittwen /
als des verbliehenen Herrn Hauptmans Sehligen Vielgeliebten
Schwester / vnd die iko bey den hinterbliebenen Vnmündigen Ade-
lichen waisen die Mutterstelle in Christlicher liebe trewlich vnd
fleissig vertreten thut :

Ubergibt auff begehren diesen zu ihrer allersei: s vielgeehrten respectivè
Schwieger vnd natürlichen leiblichen Eltern / auch Bruders Sehl.
Ehrendächtnuß gehaltenen LeichSermou

M. Felix Hausstedius, Hoffprediger

Eingang.

Gottes reiche gnad vnd trost sey mit vns
vnd allen betrübten / durch Christum JE-
sum / den einigen trost Israelis / in krafft des
Heiligen Geistes / Amen.

Liebte vnd Andächti-
ge in dem Herrn Chri-
sto : Es gedencet Prediger
Salomon so wol des bösen
als des guten Tages / vnd setzet zu-
sammen das Freudenhaus mit dem
Klaghaus / wie im Siebenden Capittel
zu sehen ist.

Vns damit zu gemüth führende / daß
wie sich das aewitter endert in den Tagen :
Also verwechselt sich auch bey den Men-
schen Glück vnd Unglück / Trübahl / vnd
Trost / wohlstandt vnd vbelstandt.

Daß besorget Hiob / darumb kan er nicht
ruhen / wenn seine Kinder einen guten Tag
gehabt / er habe denn sein Morgen Opffer
verrichtet / ob sie etwa Gott bey ihrer frö-
ligkeit erzürnet hetten / c. 1. a.

a. v. 5.

A ij

Daß

Christliche Leich Predigt.

Das widerfehret ihm auch / Dann als sie jtz in des Eltesten vnd Erstgeborenen Hause frölich gewesen waren / (so er ihnen aus Väterlicherliebe gern gönnete / als die ein Spiegel seiner Augen waren) wird ihm baldt drauff solche Hausfrewde hart vergället / das ihm alles Vieh geraubet / die Kinder jämmerlich erschlagen / vnd er selbst mit harter Kranckheit befallen wird. Das heist recht auff lachen kompt trauern / auff frewde kompt leidt / Proverb. 14. b.

Dergleichen gibt vns auch gegenwertige trawerbegängniß an die Handt / vnd zwar an dem Adeltichen Hause / Des Weylandt Wol Edlen / Bestrengen vnd Besten Joachim Christian Messchen / vff Plone / Polenzke vnd Kosleben, Erbsassen / Fürstl. Anhaltischen Camer Raths vnd Hauptmans der Ampter Zerbst / Koslaw vnd Lindaw / numehr seliger gedechtniß.

Sein Adeltich Haus war vor weniger frist vnd zwar im anfang dieses Jahrs ein
recht

Christliche Reichpredigt /

recht Freudenhaus / da er in einer Wochen
zwo seiner Adeltichen Töchter außstattet/
daben alle seine Kinder vnd anwesende Ade-
liche Freunde ihr bey dieser zeit erträgliches
wol vnd freudenleben hatten.

Aber es wehret nicht lang / so neiget sich
dasselbe allenthalben zum Klaghaus / in
dem ihm bald darauff eine trawrige post v-
ber die ander kompt / wie ihm nemlich all
sein Vieh / klein vnd groß / vff seinem Adelti-
chen Hause im Botgelande durch der Sol-
daten gewalt geraubet worden? Vnd also
gehet ein guter Vorrath des Hauses weg/
ohne welchem das Hauswesen nicht beste-
hen kan / wenn es sol vollkommen sein vnd
heissen.

Folgendts muß er vermittelst des zeitli-
chen todes vnd zwar vor weniger frist aus
seinem Hause verlieren.

Nicht eine Magd oder Dienerin / so
dort Sara vnd Abraham von sich lieffen/
Gen. 21.

Nicht eine von guten Freundin / an de-
ro aufrichtigkeit vnd bestandt in der liebe
man oft zweiffeln muß.

A iij

Nicht

Christliche Leich Predigt.

Nicht eine Schwester / so von einem geblüt mit ihm gezeuget ist.

Nicht eine Tochter oder Kindt / so nur ein Stück des Väterlichen Hertzens geachtet wird.

Sondern *dimidium cordis*, das halbe Hertz / ja mehr als das halbe Hertz / nemlich seine vielgeliebte Haus Ehr / die Weilandt Edle / Ehrenreiche vnd Tugendsame Frau *HAPPOLYTA* / Geborne Brandin / numehr Schl. vnd also gehet fast die beste Seele hinweg / es liegt das halbe Haus danieder.

Was ist ein Mann ohne Weib? fragt jener Lehrer / vnd antwortet: Kaum eine halbe vnd darzu harte verwundete Seele / in einem Francken Körper.

Was ist das Haus ohne Frau? es ist *pura anarchia*, ein vnordentlich Regiment / oder wie *Homerus* sagt / *ἄνομος ἡμοτελής* das d. a. u. n. halb bestalt ist.

Dabey bleibets noch nicht / sondern als *ih̄o* seine Gestr. bedacht sein / nach dem Exempel *Jacobs* / seine liebste *Rahel* in ihr Ruhebetze / wie gebühret / versehen zu lassen /
weiden

Christliche Reich Predigt.

werden selbige mit leibes schwachheit befallen / auff das Siechbette geleyet / vnd endtlichen gar aus dieser zergengligkeit abgefördert: Das also auch die ander vnd vornehmste Seule des Adelichen Hauses dahin felt / vnd numehr alles zum trawer / leidt vnd flaghaus worden ist.

Welches denn Gott nach seinem Väterlichen willen also geordnet / daß bey denen ein Herz / ein Wille / ein Sinn vnd Gemüth gewesen ist im leben / selbige auch im tode vngetrennet bleiben sollen / wir wir dann beyder verblichene Körper vor Augen haben / vnd zugleich sollen in die Erde gesehet werden.

So vngewöhnlich vns nun solch trawer-
erspectacul ist bey dieser gemeine / so wenig bedarffs / dz man / wie bey den Römern vnd Athenensern geschehen ist / gewisse Weiber dinge / vnd mit geldt erkauffe / das sie durch ihr weinen vnd heulen die todten beklagen / vnd auch andere zum mitleiden erwecken.

Sondern da treibet die im Herzen fest eingewurzelte vnd theils / von natur eingepflanzte liebe selbst

Die

Christliche Leich Predigt.

Die Adelige Anverwandten / daß sie
ihre befreundte /

Das Adelige Geschwister / Das sie ihren
Brüder und Schwester /

Die zum theil erwachsene / zum theil
noch vnerzogene Adelige Erben / Das sie ih-
ren Vielgeehrten Herren Vater und Frau
Mutter heiß besuuffzen / betrauren und
beweinen.

So lest auch die Fürstliche Herrschafft
ihre Christliche Condolenz in gnaden durch
die Fürstl. abgeordnete bezeugen / als in de-
ro Gnaden Diensten abgangen einer im
Verstandt discret und Vorsichtiger / in Ge-
müth sittsamer und williger / in Wirtschafft
Haus und Amptbestellungen / auch Fürst-
lichen Commissionibus Treuffleissiger und
Emsiger von Adel.

Za wir allesampt lassen ons nicht nur
Gottes Wort / sondern auch die Natur selb-
sten dahin treiben / Das wir weinen mit den
weinenden / erwegende / wie die lieben Er-
ben nicht nur von einer / sondern von beiden
seiten und zugleich gelassen werden / werden
Vaterlose / werden Mutterlose Waisen.

Was

Christlich Reich Predigt.

Was sind Kinder ohne Eltern? Sie sind grex $\delta\upsilon\sigma\Phi\acute{\upsilon}\lambda\alpha\kappa\tau\omicron\varsigma$ eine herde ohne hirtten/die die sich nicht regieren noch halten lassen.

Was ist ein Patrimonium oder Väterlich Erbe bey kleinen vnd vn-mündigen Kindern? Es ist commune spolium, an dem sich alle bereichern wollen / vnd bleibet off den Erben das wenigste.

Darumb leset sich bey solcher Leich vnd Traur begängnüß kein Halleluja singen / wie vorzeiten die ersten Christen thaten / bey ihren Leichen / massen Hieronymus bezeuget / sonder zweiffel in betrachtung der domahligen betrübten zeit vnd grossen Verfolgung.

Zielmehr wehr zu wünschen / wenn es sich wünschen liesse / das wo nicht beide theil / doch zum wenigsten eines zu der Kinder besessen / die Mutter oder der Vater aus ihrem Sarc vnd Grabe wider auferstünden / wie Plinius vom Corfidio melden wil.

Aber weil das nicht zu hoffen / sollen die lieben waisen sich trösten ihrer nahen Anverwandten / so mit hülffe vnd trost nicht von ihnen sezen werden / zu forderst ihres Gottes vnd Vaters im Himmel / als der sie nicht

lassen

In Epitaphio
Paulinæ
matronæ
nobilis
Romanæ.

Christliche Leich Predigt.

a. v. 6.

lassen wird / sondern ihr Vater vnd Richter
bleiben / wenn sie in seiner furcht bleiben wer-
den / massen er in seinem wort versprochen
hat / Ps. 68. e.

Vnd damit wir alle nit ohne trost vnd vn-
terricht im leben vnd sterben von einander
gehen / wollen wir vns zur betrachtung Göt-
liches worts wendē / auff dz es aber gereiche
dem Allerhöchsten Gott zu Ehren / dem ver-
storbenen zu iahrlicher gedächtnuß / den
leidtragenden zur erquickung / vnd vns al-
len zu seliger erbarung / wollen wir Gott
den Allerhöchsten / vmb krafft vnd erleuch-
tung des Heiligen Geistes demütiglich an-
ruffen / mit des HErrn eigenen worten also
in Andacht sprechende : Unser Vater / 21

TEXTUS.

Phil. 1. v. 21.

Christus ist mein Leben / Ster-
ben ist mein gewinn.

Erklärung.

Liebte vnd Andächtige in
dem HErrn Christo :

Bisler

Christliche Leich Predigt.

Vieles Elendt haben im leben

Viele schmerzen empfinden im todt

Ist ein recht elendt ding / vnd wird offft mit
heissen seufftzen beklaget / wie dieses thut Hif-
kias / da er auff dem todtbette winselt wie ein
Kranich vnd Schwalbe / vnd girret wie eine
Tanze / Es. 38. d. Zener David / so sein leiden
vnd Elendt nicht zu zehlen weis / Ps. 40. e.

Aber laß geschehen / das in deinem leben
hier eine tieffe / vnd da eine tieffe brauset / das
sich euserlich noth vnd Elendt mit einander
jage vnd schlage / wie die Wasserwogen /
massen David klaget / Ps. 42. f.

Laß auch sein / das du auff deinem siech-
vnd todtbette iho ruffen müßst mit der Su-
namitin Soha: o mein Haupt / mein Haupt!
2. Reg. 4. g. Iho klagen mit Antiocho vber
groß reiffen vnd grimmen im leibe vnd Där-
men 2. Macc. 9. h. Iho mit Assa nicht wissen /
wo du deine Füße sanfft legen sollest für
schmerzen / 2. Chron. 16. l.

So ist doch noch alles zuertragen / vnd
zu erleiden / wann dabey das Hertz vnd die
Seele nicht ohne trost ist / sondern man aus
freudigen glaubē sagen kan im tode mit As-
saph: Herr wenn ich nur dich habe so frage

d. v. 14.

e. v. 13.

f. v. 8.

g. v. 19.

h. v. 5.

i. v. 12.

Christliche Reich Predigt.

l. v. 25. 26.

ich nichts nach Himmel vnd Erden/vnd wenn
mir gleich Leib vnd Seel verschmacht / so
bistu doch / O Gott / meines Herzens trost
vnd mein theil / Ps. 73. f.

l. v. 8.

Wann man von Herzen sagen kan im le-
ben mit Paulo : Wir haben allenthalben
trübsal/ aber wir ängsten vns nicht/ 2. Cor.
4. 1. Wir sind wol schwach/ aber wir leben
doch mit Christo in der krafft Gottes/ 2.
Cor. 13. m. Wir haben des leidens viel/ wir
werden aber reichlich getröstet durch Chri-
stum/ 2. Cor. 1. n.

m. v. 4.

n. a. 5.

Das aber ist schwer/vnd alsdann wil al-
les leiden zur Centnerlast wei den/ wann zu
dem euserlichen leiden sich auch das innerli-
che findet / wann zu der Creutzstunde sich
auch die Angststunde gesellet/ wann es nicht
nur an gesundtheit vnd nahrung / sondern
auch an trost vnd freude des Herzens man-
geln wil/ wie es also mangelte dem krankten
Hiphia / als der von ihm selbst zeuget / das
ihm omb trost sehr ban ge gewesen / vnd wo
sich Gott seiner Seelen nicht herzlich ange-
nommen hatte/ hatte sie verschmachten müf-
sen/ vnd ombkommen / Esa. 38. e.

o. v. 17.

Wer ein frölich herz hat/ sagt Salomon/
der

Christliche Reich Predigt.

Der weiß sich in seinem leiden zu halten/
wenn aber der muth liegt/ wer kanstragen/
Prov. 18. p.

p. v. 14.

Darumb als der innerliche kampff mit
zuschlägt/ verflucht Hiob den tag seiner ge-
burt/ vnd wünschet/ das er in Mutter leibe
vmbkommen wehre/ vnd ihn nie kein Auge
gesehen hette/ Job. 10. q. Der doch zuvor
mit aller gedult annahm/ nicht nur seines
leibes schwachheit / vnd den verlust alles sei-
nen grossen vnd kleinen Viehes / sondern
auch zehen Kinder todts / als sieben Söhne/
vnd drey Töchter/ c. 1. 2.

q. v. 18.

So schweiget auch David gern/ vnd thut
seinen Mund nicht einmahl auff / do ihm
Menschen schmach vnd lügen anthun / wie
zu sehen/ Ps. 39. 1. Aber do es ihm auch an
Göttlichen trost ermangeln wil / seuffzet er
so viel/ dz er ganz ermüden wil/ vnd schweim
mit sein Bette mit heissen zehren Tag vnd
Nacht/ Ps. 6. f.

r. v. 2. 10.

f. v. 7.

Aber es muß also / vnd kan nicht anders
er gehen mit den gläubigen auff Erden / sie
müssen so wol haben vnd erfahren innerlich
furcht/ als eusserlich streit/ 2. Cor. 7. 1. Son-
temal sie Gott verordnet hat/ das sie sollen

t. v. 5.



Christliche Leich Predigt.

u. v. 19.

ehnlich vnd gleichförmig sein dem Ebenbil-
de seines Sohnes / Rom. 8. 11.

w. v. 5.

Verstehe nicht nur in der Kindtschafft /
das wie er von Natur Gottes Sohn ist /
also auch sie Kinder Gottes aus gnaden /
Ephes. 1. 10.

r. v. 4.

Nicht nur in der Heiligung / das wie Er
heilig ist / also auch sie müssen heilig vnd un-
sträfflich sein in der liebe / Ephes. 1. 10.

n. v. 17.

Sondern auch in der ewigen Glori vnd
Herrlichkeit / das wie er zur herrlichkeit erhas-
ben / also auch wir an Leib vnd Seel verkle-
ret werden sollen / doch vnd wie der Apostel
daben klar ausdrucket / das wir zuvor mit
leiden / vnd also auch im leiden ihme ehnlich
werden / Rom. 8. 17.

j. v. 26.

Dann wie Christus hat müssen Leiden
vnd dadurch zur Herrlichkeit eingehen / Luc.
24. 3. Also gefellets Gott / das seine liebe Kin-
der das Creutz vnd sterben seines Sohns an
ihrem leibe tragen / vnd in seine Fußstapffen
treten / auff das auch sein leben an ihrem lei-
be offenbar werde / 2. Cor. 4. 1. 1. Pet. 2. 6. b.

a. v. 10.

b. v. 21.

Nun bezeuget ja das Evangelium von
Christo / das ihn so wol der Seelen noth /
als des leibes leiden betroffen hat / wie dann

hey

Christliche Reichpredigt.

bey seiner euserliche vnd vielfältigē schmach
vnd pein / so ihm dem leibe nach angethan/
auch die seele viel arbeiten / Es. 53. c. Vnd sich
mit dem fewrigen zorn Gottes vnd mit der
Sellenangst also hart schlagen müssen / das
Er blutigen schweiß geschwitzet / bis in den
todt betrübet worden / vnd vom Creuz her-
ab für angst geruffen: Mein Gott / Mein
Gott / Warumb hastu mich verlassen!
Matth. 26. Luc. 22. 23.

Das wissen wir / ihr meine geliebten / dar-
umb lasset ons auch dencken: der Jünger ist
nicht ober seinem Meister / vnd der Knecht/
nicht ober seinen HErrn / Matth. 10. d.

Lasset ons die hize nicht befrembden / die
ons widerfähret / das wir versucht werden /
als widerführe ons was seltsames / sondern
frewet euch / das ihr mit Christo leidet / auff
auff das ihr auch zur zeit der offenbahrung
frewde vnd wonne haben möget / 1. Pet. 4. c.
Die mit dulden vnd sterben / sollen auch mit
herrschen vnd leben / 2. Tim. 2. f.

Lasset ons auch nicht stolz reden wieder
des betrübten Seele / wie die gottlosen thun /
Psalm. 71. g. Sintemal das ist ein leiden der
fromen / vnd eine züchtigung des geschlechts

ber

e. v. 11.

d. 24. 25.

e. v. 13.

f. 11. 12.

g. v. 10. 11.

Christliche Reich Predigt.

h. v. 15.

i. v. 17.

k. v. 7.

l. v. 6.

der Kinder Gottes / wie Assaph bezeugete
Ps. 73. h. Das Gerichte des HERRN / sehet
sich an vom Hause des HERRN / 1. Pet. 4. i.
Das Schwert des HERRN schlegt den
Mann / der ihm am nächsten ist / Sach. 13. k.
Die ruhe Gottes trifft / die ihm am liebsten
sein / Hebr. 12.

Lasset ons vielmehr vnser selbst warneh-
men / vnd zugleich kampff gefast sein / als
des kein heiliger geübriget ist / darüb spricht
Syrach : Mein Kinde wiltu Gottes Die-
ner sein / so schick dich zur anfechtung / Syr.
2. m. Weil du Gott lieb bist / mustu nicht
ohne Anfechtung sein / Das du bewehet
wirft / Tob. 12. n.

m. v. 7.

n. v. 13.

Vnd thue sich demnach jedweder umb
nach gewissen trost in Gottes wort / dadurch
wir / wann das böse stündlein kompt / mögen
widerstandt thun / alles wol außrichten /
vnd das Feldt behalten / Eph. 6. o.

o. v. 13.

Besser werden wir aber nicht widerstehen
vnd das Feldt behalten / als in Christo Je-
su / der ist so den müden krafft gibt / vnd den
onvermützenden stärke gnuß / Es. 40. p.

p. v. 19.

Das weiß Paulus darumb sagt er : Ich
dar

Christliche Leich Predigt.

vermag alles durch den / der mich mächtig
macht / nemblich Christus Phil. 4. 9.

Darumb achtet er auch alles vor loth/
vnd schaden / auff das er Christum gewinne /
Phil. 3. 8.

Darumb leset er ihm auch Christum
Iesum seinen einigen trost sein im leben vñ
Sterben / massen die verlesene wort bezeugen:
Christus ist mein leben / sterben ist mein gewin.

Das lautet etlichen anders nicht / als
hette Paulus gesagt: Christus ist mein ge-
win / es sey zum leben oder zum sterben / als
der da nicht weiß / ob er seiner Banden / darin
er lag zu Rom / werde loß werden / oder ob
er das Evangelium werde mit seinem Blut
vnd tode bestetigen müssen / es mag aber ge-
hen / wie es will / so ist vnd bleibet er gewiß /
das sein leben vñnd todt zu lob vñnd preis
Christi gerichtet ist.

Anderer aber halten dem Griechischen
Text gemässer sein / das Paulus todt vñnd
leben von ein ander setze / vñnd von jedem be-
sonders anzeige / wofür ers halte / daher der
bekante

9. v. 13.

r. v. 8.

Christliche Reich Predigt.

bekante versß : Vita mihi Christus, mors
mihi dulce lucrum.

Welchem nach auch wir vns sothanen
trostspruch wol einzubilden / vernemen
wollen :

I. Was Frommer vnd gläubiger
Christen haubttrost sey im le-
ben / wieder alles Elend / damit
solches vmbgeben ist?

II. Was im Sterben / wieder
alle furcht vnd schrecken des
todes?

Der Fürst des Lebens Christus Iesus/
gebe vns hierzu vnd sonst allezeit Geist/
Krafft vnd leben / Amen.

Vom Ersten.

Dviel nun daß Erste anlanget
ist des Menschen leben mehr nit
als ein Nebel / wie es heist / wann
man es zu rücke lieset / von aller-
hand trübsahl so dicke vnd trübe / das etliche
zweifeln wollen / ob auch ein gläubiger
ger

Christliche Reich Predigt.

ger Christ wieder alles Elendt
menschliches lebens gewiszentrost
haben könne?

Aber warumb nicht lieber Christ? Dann
ist nicht Gott der Vater / der Gott Alles
trostes? der uns tröstet in Aller trübsal / das
wir auch trösten können / die da sind in Al-
lerley trübsal / mit dem trost / damit wir ge-
tröstet werden / 2. Cor. 1. 5.

Ist nicht Gott der Sohn seinen gläubig-
gen Alles in Allen? Coloss. 3. 1. Vnd daher
spricht Paulus / das wir nicht sparsamlich /
sondern reichlich vnd oberflüssig getröstet
werden / 2. Cor. 1. 11.

Ist nicht Gott der Heilige Geist ein sol-
cher Tröster? der seine gläubige Alles lehret
vnd erinnert / Joh. 14. 17. Der sie leitet in
Alle warheit / Joh. 16. 13. Daher saget Da-
uid: Ich hatte viel bekümmernuß in meinen
Herzen / aber deine tröstungen Herr / h. e.
die du mir ins Herze gabest / ergetzten meine
Seele / Ps. 94. 19.

Ist nicht auch das wort Gottes eine so
heilsame Arznei / die da Alles heilet? Sap.
19. 3. Deswegen ob schon Davids leiden

G ij

ohne

11. 9. 3
12. 9. 3

13. 9. 3

f. 9. 4.

f. 9. 11.

11. 9. 5.

10. 9. 26.

f. 9. 13.

p. 9. 19.

3. 9. 12.

Christliche Reich Predigt.

a. v. 13.
b. v. 92.

c. a. 4.

ohne zahl / Ps. 40. a. So ist doch das wort
des HErrn in allen sein trost gewesen / das er
nicht vergangen in seinem elend / Ps. 119. b.
Wie dann auch die ganze H. Schrift dar-
umb gegeben / das wir durch derselben trost
hoffnung haben sollen / in allen nöthen /
Rom. 15. c.

So ist nun auffer allem zweiffel / das ein
glaubiger Christ trost haben kön-
ne wieder alles Elendt Menschli-
ches lebens.

In dem ich aber der Christen trost nenne /
wil ich selbigen von der Heyden trost vnter-
schieden haben. Denn do der Christen
trost von Gott her rühret / als dem die
Kirche Gottes ihren trost zuschreibt / Es. 12.
d. 2. Cor. 1. e. Siehe so kömpt der Heyden
trost vornemblich her ab homine animali,
vom natürlichen Menschen / mit welchem es
heist: aliorum medici ipsi ulceribus sca-
tent, die andern rathen vnd trösten wollen /
bedürffen selbst trostes vnd rathes.

Der Christ nimet seinen trost aus dem ge-
offenbahreten wort Gottes / wovon David:
Dein wort erquicket mich / vnd das ist mein
trost

d. v. 1. 2.
e. v. 4.

Christliche Reich Predigt.

trost in meinem elende / Psalm. 119. f. Der
Hende aber hat seinen trost aus der Phi-
losophorum vnd weltweisen reden vnd schrif-
ten / wie dann der Heyden macht vnd trost-
sprüche gewesen sein: Wann die Stoici gesagt:
feras, non culpes, quod vitari non potest,
der noth / so man weder endern noch abwen-
den kan / sol man sich mit gedult vntergeben.
Wenn die Epicurei gesaget: Si gravis, bre-
vis: si longus, levis dolor est, ist der schmer-
ze groß / so wehret er nicht lang: Der aber
lang wehret / ist leicht vnd gering.

Wann die Peripatetici gesaget: sorte m
humanam non esse defugiendam, man sol
es nicht besser begehren / als es andere gehabt
haben.

Wann die Academici gesaget: optimum
esse in adversis quietem agere, nec con-
queri, quod incertum sit, id quod acci-
dit, bonum ne an malum? Das beste
vnd rühmlichste ist in vnglück ruhig sein /
vnd nicht klagen / dann man weiß nicht / ob
böse oder gut / was vns begegnet.

Aber aller dieser trost ist noch viel zu
schwach / die wunden des herzens zu stillen /

§ iij

oder

f. 9. 50.

Christliche Reichpredigt.

h. v. 11.

h. v. 18/19.

oder zu heilen / in betrachtung / das hieben
keine wissenschaft vnd erkantnis Christi
vnd des ewigen lebens ist / weswegen die
Heiden ohne hoffnung sein / 1. Thess. 4. 9.
Welche hoffnung der Christen sicherste An-
cker ist / an welchen sich ihre seele helt in noth
vnd tod / Heb. 6. h. Vñ also sind der Christen
Kinder weiser vnd verstendiger dann die al-
terweiseste vnter den heiden / wie denn Cicero
sich nimmer weise nennen müssen am ende
seines lebens / weil er keinen beständigen trost
in seinen vnd anderer Heyden schrifften ha-
ben kan noch sehen / wann er rufft : O me
nunquam sapientem ! Vnd also lassen wir
den Heyden ihren trost / bekümmern vns jzt
bloß vnd alleine vmb der Christen trost.

l. v. 9.

Doch rede ich ferner nicht von allen vñ
jeden Christen / sondern von den gläubigen
vnd frommen / dann was dort von der ge-
meine zu Smyrne vnd Philadolphia stehet :
Sie sagen / sie sind Jüden vnd sinds nicht :
Apoc. 2. et 3. i. Das mag man auch wol sa-
gen von vielen Christen. | Wir wollen alle
Jünger des HERRN sein / vnd folgen ihm
doch nicht alle / wieder des HERRN regul /
Mat.

Christliche Reich Predigt.

Matth. 16. k. wir führen alle den Nahmen Christi / aber von der vngerechtigkeith treten wir nicht alle abe / 2 Tim. 2. l.

f. v. 24.

l. 19.

Darumb gibts noch viel fleischliche Herzen / die nur irdisch gesinnet sein / vnd deswegen auch ihren trost nur in irdischen dingen suchen / in fleisches lust / Augenlust vnd hoffertigen wesen / welches das trinum Numen mundi ist / der Welt Abgott / so sie anbeten / 1. Joh. 2. m.

m. v. 16.

Vmb welche wir zu Gott bitten sollen / das er ihnen die eiteltkeit dieser Welt zuerkennen geben vnd in ihnen anzünden wolle die flamme seiner liebe / dann wer die Welt lieb hat / in dem ist nicht die liebe des Vaters / die Welt aber vergehet mit aller ihrer lust / 1. Joh. 2. n.

n. v. 17.

Vnd vmb sothanen Weltliebenden Herzen / bey welchen zwar der schein / aber nicht die krafft des Christlichen lebens ist / sind wir also unbekümmert / vnd fragen nur: Was der wahren Christen / das ist / der glaubigen vnd frommen haupttrost sey? Die haben auff nichts
zeit

Chriftliche Reich Predigt.

zeitliches/irrdisches oder Weltliches / sie ge-
brauchen zwar auch der irrdischen Gaben
Gottes / vnd danken Gott dafür / sie hen-
gen aber ihr Hertz nicht daran / Ps. 62. v. se-
hen auch ihr vertrauen nicht darauff / dann
sie wissen /

o. v. 11.

Das auff Erden nichts bestendiges
ist / das wesen dieser welt vergeht / 1. Cor. 7. p.

7. v. 31.

Das das köstlichste in der Welt nur
Mühe vnd Arbeit ist / Psalm 90. q.

q. v. 10.

Das man aus diesem leben nichts mit
sich nehmen könne / Job. 1. r.

r. v. 21.

Das das zeitliche vnd irrdische in an-
fechtungē vnd am tage des zorns nicht rette /
Prov. 11. s. Das die Erde eine solche Mutter
ist / so die jenigē / welche aus ihr geborn / wider
verschlinget Gen. 3. t. Darumb vertrauen
sie nicht auff dieselben noch auff etwas ir-
rdisches: Sondern halten sich vielmehr an
dem / der Himmel vnd Erden gemacht / vnd
welcher bleiben wird / wann die Welt verge-
hen wird mit aller ihrer lust / vnd auch die
Himmel werden vernewert werden wie ein
Kleidt 1. Joh. 2. u. Ps. 102. w.

s. v. 4.

t. v. 19.

u. v. 17.

w. v. 27.

Ihr trost vnd leben ist Christus Iesus
vnsere

Christliche Reich Predigt.

unser Herr vnd Heyland der ons von Gott gemacht ist/ zur weisheit/ zur gerechtigkeit/ zur Erlösung vnd zur heiligung / 1. Cor. 1. x. Wer den hat / der hat den rechten trost vnd heilbrunnen/ aus welchem wir mit freuden Wasser schöpfen können/ Es. 12. y.

Darumb wil Paulus nicht sagen / in verlesenen Worten: Christus ist mein ruhm/ meine freude/ mein trost / sondern er sagt : Christus ist mein leben/ das er also anzeige / wie Christus der rechte Haupttrost sey/ ja die quelle alles trostes / dann nechst Gott/ hat der Mensch nichts lieber / nichts wehrter als das leben/ darumb sagt Hiob : Alles was ein Mann hat/ lest er für sein leben/ Job 2. 3. Vnd wer Christum hat / der hat das Leben vnd volle genüge/ Joh. 10. a. Der fragt nichts nach Himmel vnd Erden / lest sich anstincken/ alles was irrdisch ist/ trit mit Füßen/ was zeitlich ist/ Ps. 73. b. Der fürchtet kein vnglück/ vnd solt er auch im Finstern Thal des todes wandeln / dann der Herr ist bey ihm/ sein stecken vnd stab trösten ihn / Ps. 23. c.

Darumb wol allen/ die mit Paulo sagen können

x. v. 30.

y. v. 3.

z. v. 4.

a. v. 10.

b. v. 25.

c. v. 4.

Christliche Leich Predigt.

können / Christus ist mein leben / die
haben den rechten wahren trost / der da im
tode vnd leben bleibet / der im leben grü-
nen / im tode aber nicht ersterben muß / das
ist das Wasser / so da quillet bis ins Ewige
Leben / Joh. 4. d.

b. v. 14.

Alles was sonst der Mensch auffer Chri-
sto für seinen trost helt / kan im tode nicht
tauren / kan das geängstete Hertz nicht be-
friedigen / kan dz zaghafteige gewissen nicht
ersättigen / vnd wer des Wassers trincket /
den wird wider dürsten / Joh. 4. e.

c. v. 13.

Darumb hat auch vnser seliger H. Haupt-
man / wie auch nicht weniger seine vielgelibe-
te Hauszehr alle zeitliche / auch ihre wie wol
meistentheils vnerzogene Adliche Erben / v-
bergeben können vnd wollen / vnd also der
ganzen Welt vergessen / weil all ihr trost /
hoffnung vnd leben in Christo gegründet
gewesen / das sie den gewinnen / vnd mit ihm
in gemeinschaft der Himlischen glori vnd
herrligkeit leben mögen / haben sie alles an-
dere vbergeben vnd gerne verlassen.

Auff das wir aber nun erfahren / woher
in Christo alles Leben vnd aller Trost zu
grün-

Christliche Reich Predigt.

gründen sey/ vnd in was verstand wir Christum vnser leben nennen können / vnd sollen mit Paulo/ sintemal Paulus wil / das wir seine nachfolger sein sollen / gleich wie er Christi ist / 1. Cor. 11. f.

f. v. 1.

Siehe so lest sich Christus der gläubigen vnd frommen leben nennen.

g. v. 20.

I. Finaliter, denn er ist der Zweck des Lebens/ Phil. 3. 9. Deme vnd zu dessen Ehren man lebet/ wie dann all vnser thun zu seinen ehren sol gerichtet werden/nach der vermahnung Pauli: Alles was ihr thut mit Worten oder werckē/ das thut alles in dem Nahmen des HERRN JESU / vnd dancket GOTT vnd den Vater durch ihn / Coloss. 3. h. Also war Christus recht Paul Leben:

h. v. 17.

Christo dienet er: Wir predigen nicht vns selbst/ sondern JESUM Christ/ das er sey der HERR / wir aber ewer Knechte vmb JESUS willen/ schreibet er / 2. Cor. 4. i.

i. v. 5.

Christo Leidet er: Darumb nennet er sich einen gefangenen in dem HERRN / Eph. 4. f. Vnd bezeuget das seine banden zu Verantwortung des Evangelij gemeinet vnd gerichtet sein/ Phil. 1. l.

f. v. 1.

l. v. 17.

D ij

Christo

Christliche Reich Predigt.

M. V. 20.

Christo wil er Leben vnd Sterben / darumb wünschet er / das Christus Hoch gepreiset werde an seinem leibe / es sey durch leben oder todt / wie im kurtz vorhergehenden Worten des Texts zu sehen ist. m.

N. V. 20.

Vnd dazu sind wir alle thewer erkauft / vnd erlöset durch Christum / das wir ihn preisen sollen / an vnserm leibe vnd in vnserm geiste / welche sind Gottes / 1. Cor. 6. 11. Er ist darumb für alle gestorben / auff das die / so da leben / nicht ihnen selbst leben / sondern dem / der für sie gestorben ist / vnd auferstanden / 2. Cor. 5. 0.

O. V. 15.

Sind derowegen recht vnd danckbare gäste / die nur ihnen selbst leben / vnd in allem nur ihre Ehre / ihre lust vnd eigennutz suchen / wie die falschen Aposteln thaten / als denen der bauch ihr Gott war / vñ die nur irdisch gesiannet waren / Phil. 3. p. Die auch Christo zu wider leben / vnd also ihn nur schmecken / vnd vnehren mit ihrem sündlichen leben vnd wandel / tretten den Sohn Gottes mit füßen / vnd achten das Blut des N. T. unrein / ja Creuzigen ihn von newen / vnd halten ihn vor spott / von welchen der H. Er sagt:

P. V. 19.

Christliche Reich Predigt.

sagt: Die rache ist mein / ich wil vergelten /
Heb. 6. q. et 10. r. Unser leben ist Christus

II. Formaliter, dann er ist die regul vnd
richtschnur des lebens / nach welcher wir
einher gehen müssen / vnd wandeln im leben
Gal. 6. f. Vnd das ist er theils durch seine
gebot vnd befehl wovon er sagt: Ihr seid
meine Freunde / so ihr thut / was ich euch ge-
biete / Job 15. t. Vnd Petrus spricht: Wap-
net euch mit demselben sind / das was noch
hinterstelliger zeit ist im Fleisch zu leben / ihr
nicht der Menschen lusten / sondern dem wil-
len Gottes lebet / 1. Pet. 4. u.

Theils durch sein Exempel / dann er hat
vns ein vorbilde gelassen / das wir folgen sol-
len seinen fußstapfen // 1. Pet. 2. w. Ein wan-
dersmann wird froh / wann er fußstapffen
findet die ihn vorgangen / trawet derwegen /
er werde nicht irren / so er selbigen folget. Al-
so lassen vns die Fußstapfen Christi nicht
irren / sondern bringen vns zum ewigen Le-
ben / wenn wir ihnen folgen. Folgen müssen
wir ihm in Leiden / denn Er hat gelitten wil-
liglich / Ps. 40. x. Unschuldig / 1. Pet. 2. y. Ge-
duldig / Es. 53. f. Bestendig / Phil. 2. a. Da-

D iij

hin

q. v. 6.
r. v. 30.

f. v. 16.

t. 14.

u. v. 2.

w. v. 21.

x. v. 9.

y. v. 22.

z. v. 7.

a. v. 8.

Christliche Reichpredigt.

hin wil Paulus / sol ein betrübter Kreuzträger sehen / vnd also mit gedult lauffen in dem kampf / der ihm verordnet ist / das er in seinem muth nicht matt werde noch ablasse / Heb. 12. b. Folgen müssen wir ihn im Leben / das wir nemlich nach sein Exempel leben gottselig gegen Gott / gerecht gegē den Nächsten / vnd züchtig gegen vns selbst / Tit. 2. c.

Die Gottseligkeit belangende / hat Christus nicht seine Ehre gesucht / sondern allezeit den Vater geehret Joh. 17. d. Er hat sein thun nie ohne gebet antreten wollen Joh. 11. e. Luc. 6. f. 9. g. Marc. 14. h. Er ist seinem Vater gehorsam gewesen in allen dingen / Phil. 2. i. Er eufert sich vnd demütiget sich sehr für Gott / Phil. 2. k.

Anreichende die Gerechtigkeit / hat Christus grosse liebe erwiesen / denn niemand hat grösser liebe / als der sein leben leset für seine Schaffe / Joh. 15. l. Er hat viel gutthat bewiesen / ist vmbher gezogen / vnd hat wol gethan vnd gesundt gemacht alle die vom teufel oberweltiget waren / Act. 10. l. Er hat grosse sanfftmuth bewiesen / wie an Judas / Malcho / Petro / seinen kreuzigern vnd andern

b. v. 1.

c. v. 12.

d. v. 6.

e. v. 41.

f. v. 12.

g. v. 16.

h. v. 36.

i. v. 8.

k. v. 7.

l. v. 13.

m. v. 85.

Christliche Reich Predigt.

dem zu sehen ist / Matt. 26.27. Er hat jeden
gegeben / was ihm gebühret / gelassen / was
ihm zu lassen gewesen ist / darumb billiget er
auch den zinsgrofchen / für sich vnd Petrus /
Matt. 17. m. Er hat niemanden verurtheil-
et / dann es ist kein betrug in ihm funden /
1. Petr. 2. n.

Über das ist er vns vorgangen in aller
zucht vnd mäßigkeit gegen sich selbst / hat
sich leicht betragen lassen / vnd niemals das
n^uetwe^{il}ge^{il} brauchen / oder hoch her fahren
wollen / in speiß vnd tranck / Luc. 12. o. So
gehe nun hin lieber Christ / vnd thue desglei-
chen / wiltu anders Christi leben führen /
wiltu anders Christi Jünger sein vnd heis-
sen / Matth. 16. p.

Solchem nach ist Christus abermahls
recht Pauli leben gewesen / als der sich Chri-
sti nachfolger nennet / 1. Cor. 11. q. Wie er den
im leiden Christi mahlzeichen an seinem lei-
be getragen / Gal. 6. r. Vnd gelitten hat / w^z
die vrsach / vnschuldig : was das gemüth be-
triffet / williglich / geduldiglich vnd bestendig /
2. Cor. 11. s. Im leben ist sein leben vnd höch-
ste freude gewesen / das er alles in lehr vnd
wandel

m. v. 27.

n. v. 25.

o. g. 29.

p. v. 24.

q. v. 1.

r. v. 17.

s. v. 23.

Christliche Leich Predigt.

t. v. 20.

wandel nach Christi Jesu willen thue vnd
verrichte/ darumb spricht er: Ich lebe/ doch
nicht ich / sondern Christus lebet in mir/
Gal. 2. t. Das ist/ ich befließe mich also
zu wandeln/ das man die fußstapffen Chri-
sti in meinen wegen spüren / vnd mercken
könne/ das Christus durch den glauben in
meinem Herzen wohne / vnd durch seinen
Geist in mir kräftig sey / Ephes. 3. u.

ii. v. 7.

Sol demnach Christus auch vnser leben
heißē/ so leide niemand als ein mörder/ oder
dieb/ oder vbelthäter/ oder der in ein frembd
Ampf greiffet/ leidet er aber als ein Christ/
so schäme er sich nicht/ er ehre aber Gott in
solchem fall/ 1. Pet. 4. w. Niemand folge auch
den willen des Satans/ den lüsten des flei-
sches / vnd dem Exempel der verführischen
Welt/ sondern gehe einher vñ wandele nach
der regul Christi/ nach seinen gebot vnd E-
xempel / so wird friede vnd barmhertzigkeit
über ihn sein vnd bleiben/ Gal. 6. x.

iii. v. 15.

iv. v. 16.

III. Vnser leben ist Christus Causaliter,
dann er ist der Brunquell alles lebens/ Jer.
2. v. Ps. 36. 3. woraus wir das leben neh-
men/ so Leiblich/ so geistlich/ so ewiglich.

v. v. 13.

vi. v. 10.

I. Leiblich

Christliche Reich Predigt.

I. Leiblichen/dann ja Christus ist/der
vns das natürliche leben gibt in Mutterlei-
be/wie das Hiob erkennet/ vnd rühmet/wan
er sagt: Deine Hände haben mich gearbei-
tet/vnd gemacht was ich vmb vnd vmb bin/
du hast mir haut vnd fleisch angezogen/mit
Beinen vnd Adern hastu mich zusammen
gefüget/leben vnd wolthat hastu an mir ge-
than/ Job 10. a.

Er ist/der vns das leben erhelet aus Mut-
ter leibe / denn in ihm leben/ schweben vnd
sind wir/ Act. 17. b. Vnd daher heist er vn-
ser langes leben vnd Alter/ Deut. 30. c.

Er ist/der vns das leben nimbt/wenn zeit
vnd stunde da ist / du Herr ledest die Men-
schen sterben vnd sprichst: Kompt wider ihr
Menschen Kinder/ Ps. 90. d. Denn der Geist
muß widerkommen zu Gott/der ihn gege-
ben hat/der Leib muß wider zur Erden wer-
den / daraus er genommen ist/ 1. Ecl. 12. e.

Er ist/der vns das Leben wider geben wird
am jüngsten Tage/denn es kompt die stun-
de/ in welcher alle/ die in den gräbern sind/
werden seine stimme hören/vnd werden her-
für gehen / die da gutes gethan haben/ zur

E

Auff

a. v. 8.

b. v. 28.

c. v. 20.

d. v. 3.

e. v. 7.

Christliche Reich Predigt.

Aufferstehung des lebens/die aber böses ge-
than haben/zur aufferstehung des gerichtes/
Joh. 5. f. Daher heist er auch die aufferste-
hung vnd das leben/ Joh. 11. 9.

f. v. 25. 29.
g. v. 25.

So nun Christus ist / der vns das leben
gibt vnd erhelt / so mus ein Christ nicht sa-
gen mit den Epicurern: Ohngesehr sind wir
gebörn/ ohngesehr fahren wir wider dahin/
Sap. 2. h. Er muß nicht mit den Kindern die-
ser Welt/ die beste blüet des lebens dem Sa-
tan/ die hefen aber Christo heiligen vnd dar-
opfern/ sondern den HErrn fürchten von ju-
gendt anff/ Ps. 119. i. Er muß ihm selbst nicht
macht vnd gewalt nehmen/ das leben seines
gefallens zu verkürzen/ massen Saul ge-
than durchs Schwert / Judas durch den
franc / der reiche schlemer durch tägli-
che vollerey / Pyrrhus durch vnmaßsige
traurigkeit / Valentinianus durch jehen
zorn/ andere durch vermessenheit vnd liebe
der gefahr/ darin sie ombkommen/ Syr. 3. f.

h. v. 2.

i. v. 8.

II. Geistlichen ist Christus vn-
ser leben / wenn er vns durch seinen Geist/
vnd Krafft lebendig macht/ vnd erwecket

k. v. 26.

1. Von

Christliche Reich Predigt.

1. Von der Sünden todt / so da kömpt aus der Erbschuld:

2. Von der Seelen todt / so da kömpt aus den Anfechtungen.

3. Von des Creuzes todt / so da kömpt auß vieler Trübsal.

Demn das ist der drensache todt / deme der Mensch neben dem leiblichen vnd ewigen tode vnterworffen ist / daraus auch Christus vns erwecket / das wir in ihm vnd durch ihn leben mögen.

1. Anfangs vnd von natur sind wir alle todt in Sünden / Ephes. 2. 1 Vnd wie leiblich todte alle ihre sinne verlieren / das sie weder sehen noch hören / noch verstehen: Also die da geistlich todt sein / die sehen nit mit ihren Augen / die hören nicht mit ihren Ohren / sie verstehen nicht mit ihren Herzen / Es. 6. m. Mund vnd zungen haben sie zwar / aber was Gotte rühmlich / dem Nächsten nützlich / vnd ihnen seliglich ist / das reden sie nicht / Rom. 3. n.

Leiblich todte essen vnd trincken nicht / also hat der natürliche Mensch keinen Hunger

E ij

oder

l. v. 1. 5.

m. v. 10.

n. v. 17.

Christliche Reich Predigt.

oder durst nach dem Brot vnd Wasser des Lebens / nach der gerechtigkeit in Christo Jesu / Joh. 6. o. Matth. 5. p. Zene die bewegen sich nichts / sie gehen vnd wandeln nicht / sie taugen nicht / weder ihnen selbst noch andern zu dienen / also sind geistlich todte zu allen guten wercken vntüchtig / Tit. 1. 9. Den sie alle ihre glieder begeben haben zu waffen der vngerechtigkeit / Rom. 6. r.

Von solchem tode erwecket vns Christus zum leben / durch die erneuerung vnd widergeburch. Vom Pelicano dichtet man / wann die Schlange seine jungen getödtet / so mache er sich blutrünstig / besprenge damit seine jungen / vnd also werden sie wider lebendig : Gleicher weise werden auch wir / die wir durch den Schlangenbiß getödtet waren / Gen. 3. f. Durch die besprengung des Blutes Christi / 1. Pet. 1. t. Vnd durch den Geist vnser Gottes lebendig gemacht / 1. Cor. 6. u.

Vnd do geschieht / das die Sünde in vns getödtet wird / die zuvor in vns lebete / vnd herrschete / das wir der Sünden absterben / der wir zuvor dienetten / darumb stehet vom verlorenen

o. v. 35.
p. v. 6.

q. v. 16.
r. v. 13.

s. v. 7.

t. v. 29.

u. v. 11.

Christliche Leichpredigt.

verlorenen Sohn: Er war todt / vnd ist wider lebendig worden / Luc. 15. 10. Vnd Paulus sagt: Haltet euch dafür / das ihr der sünden todt seid / vnd lebet Gotte in Christo Jesu / Rom. 6. 11.

Darumb wie diß natürliche leben aus den bewegungen vnd geschäfften des leibes / also wird das Geistliche leben erkandt aus den wercken des geistes / wann du durch den Geist des fleisches geschäfte tödtest / Rom. 8. 13. Wenn du tödtest die Glieder so auff Erden sind / Coloss. 3. 5. Das ist / wenn du die Sünde meidest / vnd dich aller gerechtigkeit befließigest sampt der gottseligkeit / dann wer aus Gott geboren ist / der thut nicht Sünde / vnd daran erkennen wir / das wir aus dem tode ins leben kommen sein / das wir die Brüder lieben / 1. Joh. 3. 10. et 5. 6.

2. Ob nun schon das werck der widergeburt ein bestendig werck ist / dann Gottes gaben vnd beruff lassen sich nicht endern / Rom. 11. 29. Der auch das gute in vns anfangt / wirds vollführen / Phil. 1. 6. Jedoch bleibets / weil wir leben / ein vnvollkommen werck / vnd sind die sündlichen lüste noch im-

E iii

mer dar

w. v. 32.

f. v. 11.

v. v. 138.
d. v. 50.

a. v. 9.
b. v. 20.

c. v. 29.
d. v. 60.

Christliche Reich Predigt.

e. v. 17.

f. v. 46.

g. v. 16.

h. v. 13.

merdar begierig / dem tode frucht zu bringen / Rom. 7. e. Daher lebet niemand / der nicht sündige / 1. Reg. 8. f. Wie dann der gerechte des tages siebenmahl felleit / Proverb. 24. g. Vnd also ist auch niemandt / der sich frey vnd exempt schätzen könne für beyde böse stündlein / Eph. 6. h. So wol vom Angststündlein / da es der Seelen heil vnd seligkeit / als dem Kreuzstündlein / da es Leib / Ehre / gut vnd leben betrifft.

i. v. 5.

k. v. 31.

Beides nennet die Schrift einen todt / wann von jenem David sagt: Es umbfingen mich des todes bande / vnd die Bäche Belials erschreckten mich / der Hellen bande umbingen mich / vnd des todes stricke vberweltigten mich / Ps. 18. i.

l. v. 17.

Von diesem Paulus: Ich sterbe täglich / 1. Cor. 15. k. Desgleichen Pharao zu Mose vnd Aaron: Vergebt mir meine sünde diesmal auch / vnd bittet den HERRN ewren Gott / das er doch diesen todt von mir hinwegnehme / sehende auff die plage der Herweschrecken / Exod. 10. l.

In beyden ist Christus vnser leben / vnd leistet treulich theils durch
kraft

Christliche Reich Predigt.

krafft des H. Geistes / theils durch sein wort
vnd Predigamt / weß er sich selbst erbotten
hat / do er sagt: Ich wil euch trösten / Esai.
51. m. Ich wil euch trösten / wie einer seine
Mutter tröstet / Es. 66. n. Was vns der Pro-
phet versichert: Er wird vns wider lebendig
machen / nach zweyen tagen / vnd am drit-
ten tage wird er vns auffrichten / das wir
für ihm leben / Hof. 6. o.

Das Angststündlein ist das ge-
meinste stündlein / so keinen gottseli-
gen vnter allen verschonet / wie das empfun-
den Abraham / Genes. 15. p. Hiob / David /
Niskias / Petrus / Paulus / Jeremias / Zo-
nas / etc. Vnd ist deswegen nichts / das man
den richten vnd verfolgen wölle / den Gott
geschlagen hat / Psal. 69. q. Weil dessen kein
heiliger geübriget ist / vielmehr sollen from-
me Herzen dabey gedult vnd standhaftig-
keit lernen / wie dann Hiob vns zum Exem-
pel der gedult gegeben / Jacob. 5. r. Sichere
Herzen aber sollen sich fürchten lernen vnd
dencken: Siehe / geschicht das am grünen
holz / was solt nicht an durren sein? Luc. 23. f.

So

m. v. 12.

u. v. 13.

o. v. 2.

p. v. 2.

q. v. 27.

r. v. 11.

f. v. 31.

Christliche Reich Predigt.

t. v. 18.

So der gerechte kaum erhaltē wird / wo wil
der gottlose vnd sūnder bleiben? 1. Pet. 4. t.

ii. v. 4.

Es ist das gewisseste stündlein /
denn es kommet vnausbleiblich / entweder
im leben oder im sterben / oder zugleich jzt
vnd dann. Im leben wil es erfahren / wie
wir sterben werden: im tode werden wir ge-
wahr / wie wir gelebt haben / Darumb ver-
achte niemandt die gnade Gottes / darin er
stehet / das er nicht daraus falle / vnd lauter
schrecken für GOTT empfinde / Hiob. 6. u.
Es müssen dißfals oft die grössesten Doct-
res zu Schüler werden / wie dann Justus
Zonasz Pöbst zu Wittenberg so kleinlaut
worden / das ihn sein Diener halb schelten /
halb trösten müssen. Vnd der Alte Mat-
thaeus im Zochimsthal klagte: Der trost
wolte nicht ins Hertz. Darauff der beyste-
hende Prediger sagte: Der HERR JESUS
würde ihn hinein bringen.

Es ist das schwereste stündlein /
als das lauter zweiffel wircket an der liebe
vnd gnade Gottes vnd an vnser seligkeit /
daher folgendes lauter todes vnd hellenangst
entstehet. Darumb sol niemandt verlachen /
noch

Christliche Leich Predigt.

noch für ein mährlin achten / was man von
der hellē angst singet vñ klinget / es ist vmb ein
kurzes / so kanstu sie noch in diesem leben er-
fahren vnd klagen mit David: Stricke des
todes hatten mich vmbfangen / vnd angst
der hellen hatten mich getroffen / Psal. 116. 10.
Der du ikt stehest / kanst bald liegen in der
tieffen gruben / Ps. 88. 1. Im Wasser das bis
an der Seelen gehet / Ps. 69. 1. im schlam da
kein grund ist / Ps. 40. 3. Wie die Schrift
solche Ansechtungen nennet.

Es ist auch zugleich das nützlichste
Stündlein / dann das dienet Ersilich /
zur Ehre Gottes / als der hiedurch seine
gerechtigkeit offenbaret vnd seine weißheit /
wie er nemlich alle heimliche wege des Her-
zens so wol als alle euserliche wege des men-
schen wisse vnd kenne / vnd demnach nicht
nur das böse auch an seinen kindern straffe /
sondern sie auch zu ihrem besten prüffe / vnd
vbe / wie das Job erkant: Wenn ich sündig-
te / so mercktestu es baldt / vnd ließst mich
nicht vngestraft / Job 10. 1. Desgleichen
Apsal: Du leitest mich nach deinem rath /
S vnd

10. 9. 3.

1. 8. 7.

9. 8. 2.

8. 8. 3.

a. 8. 1. 4.

Christliche Leich Predigt.

v. 9. 24.

vñ nimmest mich endlich mit ehre an / Ps. 73. b.

c. 9. 7.

2. Zur Ehre Christi deines Hey-
landes / das wir also als Glieder ihme als
dem Haupte gleichförmig werden / als der
auff dem wege aus den Angstbach getrun-

v. 9. 6.

cken hat / Psal. 110. c. Zu vnser Ehr vnd
besten / das wir hiedurch beydes für ein kind
Gottes erkandt werden / denn er steupet ei-
nen jeden Son / den er auffnimbt / Heb. 12. d.
Vnd dann auch zu rechten Reichsgenossen
vnd Erben der Seligkeit bereitet werden /
wenn also der sicherheit des fleisches in vns
gewehret / der hohe muth gedempffet / die
Sünde vnd sündliche gewohnheit getödtet /
der glaube / gedult vnd hoffnung bewähret /
vnd ein verlangen nach dem Himlischen le-
ben in vns gepflantzet wird / Darumb sagt
Paulus / denen die Gott lieben, muß alles
zum besten dienen / Rom. 8. e.

c. 9. 28.

So voll jammers alsdann die Seele /
vnd so nahe sie bey dem tode vnd der Hellen
ist / Ps. 88. f. So reichen trost gibt derselben
Christus durch sein Wort vnd Geist / wie
das David bekennet / wenn er sagt: Herr
du lesest mich erfahren viele vnd grosse
Angst /

f. 9. 4.

Christliche Reich Predigt.

Angst / vnd machest mich wider lebendig /
vnd holest mich wider aus der tieffe der Er-
den herauff / Ps. 71. g.

1. Ist daß das Angststündlein
vns ergreiffet aus Göttlichen ver-
suchungen / wann sich Gott selbst gegen
vns erzeiget / als ein Brunn der nicht quel-
len wil / Jer. 15. h. Als ein Feindt / Job 13. i.
Als ein Löwe / Es. 38. k. So ist vnser Trost
vnd vnser Leben / das wir in Christo Kin-
der sein / Johan. 1. l. Darumb wie ein Vater
sein Kindt züchtiget vnd prüffet / nicht zu
dessen schaden vnd verderben / sondern zu
sein nutz vnd fromen: Also verbirget auch
Gott zu zeiten / sein Gnaden Antlitz für
vns / erzeiget sich hart vnd rauch gegen vns /
nicht das er vns verstoffe vnd verdamme /
sondern das er vns Väterlich züchtige / das
er vns prüffe vnd obe / vnd endlich mit desto
größer gnade erfreue. Darumb sagt er:
Ich hab dich ein klein Augenblick verlassen /
aber ich wil dich mit grosser Barmherzig-
keit wider samlen / Esa. 54. m. Ja wie Gott
sonst sein werck durch wiedrige mittel bey
den gläubigen verrichtet / wie an den Regen.

S ij bogen

g. v. 20.

h. v. 18.

i. v. 24.

k. v. 13.

l. v. 12.

m. v. 7.

Christliche Reich Predigt.

W. v. 13.
O. v. 38.

P. v. 1.
Q. v. 7.

R. v. 46.
S. v. 28.

T. v. 18. 21.
U. v. 1.

bogen Gen. 9. n. Und am Feuer / 1. Reg. 18. o.
zu schē ist: Also wil Gott durch empfindung
seines zorns vns seiner inbrünstigen liebe vñ
gnade vorgewissern / wie solches erscheinet
aus der versuchung Abrahæ vnd Jacobs im
A. T. Gen. 22 p 32 q. Des Cananische weib-
leins vnd des Königsichen zu Capernaum
im N. T. Joh. 4. r. Matth. 15. s. Darumb
ob sichs anließ / als wolt er nicht / laß dich es
nicht erschrecken / Dann wo er ist am besten
mit / da wil ers nicht entdecken / sein wort laß
dir gewisser sein / vñ ob dein hertz sprech lau-
ter nein / so laß doch dir nicht gramen / dan es
kômpt die zeit / da du mit David Gottes gü-
te vnd gnade wirst rühmen vñ sagen müsse:
Der HErr züchtiget mich wol / aber er gibt
mich dem tode nicht / ich dancke dir / das du
mich gedemütiget / vnd hilffest mir / Ps. 118. t.
Israel hat dennoch Gott zum trost / wer nur
reines Hertzens ist / Ps. 73. u.

Ist das die Angststunde vns v-
berfelt aus Menschlichen versu-
chungen / durch betrachtung vnser vnvoll-
kommenheit vnd schwachheit / wie dann
Menschliche versuchungen sein / nicht nur /
weñ vns fleisch vnd blut ansichtet mit sünd.

Christliche Reich Predigt.

10. 9. 11.

lichen lüsten/ so wider die Seele streiten/ 1. Pet. 2. 10. Wovon zur andern zeit: sondern auch mit unmaßiger melancholei vnd traurigkeit/ so den todt wircket / daß man sich mit diesen vnd andern herznagenden sorgen plagt vnd schlägt: Siehe mein glaub ist sehr schwach / vnd vermag nicht rechtschaffen vnd also/ wie es Gott gefellet / zu glauben: Ich habe nicht so heilig gelebet als ich solle / so fleißig nicht gebetet oder andere gute wercke nicht geübet / als den Kindern Gottes gebüret: Wann ich auch schon einen guten vorsatz habe / so nimbt mich doch / ehe ichs fast hoffe / das gesetz der sünden gefangen / darumb zweiffele ich / ob ich ein Kind Gottes bin/ vnd ob ich mich der gnaden in Christo anzumassen habe?

Aber was wiltu zweiffeln / lieber Christ / Christus dein Heiland lest dich nicht zweiffeln / sondern heist dich bedencken / das wir hier in diesem leben nimmer zur vollkommenheit gelangen / sondern all vnser thun stückwerck ist. 1. Cor. 13. 1. 29.

Das vnser glaub vnd gehorsam / wie schwach er auch ist / wann er nur warhafft-

S iij

tig

10. 9. 12.

Christliche Reich Predigt.

g. v. 12.

etig vnd auffrichtig ist / vmb Christi willen
Gott gefalle/dann so einer willig ist/ist er an-
genehm / nach dem das er hat / nicht nach
dem / das er nicht hat/2. Cor. 8. 9.

g. v. 12.

a. v. 3.

Zu Christus dein Heiland ist nicht kom-
men vmb der starcken vnd gesunden/sondern
vmb der schwachen vnd Krancken willen/
Matth. 9. 3. So wil er auch das zerstoffene
rohr nicht zubrechen / noch das glimmende
tacht außleschen / Es. 42. a. Sondern wil
sich vnser erbarmen / wie ein Vater seiner
Kinder/Ps. 103. b. Wil des schwachen warten
vñ pflegen/Ezech. 34. c. Wil stercken/Es. 42. d.
Tragen/Es. 46. e. Trösten/Es. 66. f. Erquit-
cken/Es. 57. g. Erhalten vnd auffrichten/Ps.
145. h. Darumb ob schon Paulus bekennen
muß/das in seinem fleisch nichts gutes woh-
ne / so dancket er doch seinen Gott durch
Christum für der erlösung Rom. 7. i. Vnd
tröstet sich/ das seine krafft in den schwachen
mächtig. 2. Cor. 12. k.

b. v. 13.

c. v. 16.

d. v.

e. v. 4.

f. v. 13.

g. v. 15.

h. v. 14.

i. v. 18. 25

k. v. 9

Zu zeiten trifft vns das Aignstünd-
lein auß versuchungen des Sa-
tans / dann er gehet herum wie ein brüllen-
der löwe / vnd suchet welchen er verschlinge
1. Pet.

Christliche Reich Predigt.

1. Pet. 5. l. So klaget Paulus / das ihn des Satans Engel mit feusten geschlagen habe /
2. Cor. 12. m. zu Petro saget Christus / der Satan hat ewer begehret / das er euch sichte wie den weitzen Luc / 22. n. Aber alhier ist Christus dein Schutz vnd Trutz / dein trost vnd Leben / vnd dasselbe theils durch krafft seiner vorbitte / wovon er sagt / Ich habe für dich gebeten / das dein glaube nicht auffhöre / Luc. 22. o. Theils durch krafft seines todes vnd verdiensts / dann dadurch hat er der Schlangen den Kopff zutreten / Gen. 3. p. Die wercke des Teuffels zerstöret / 1. Johan. 3. q. Vnd die Fürstenthüme öffentlich schaw getragen / vnd ein Triumph aus ihnen gemacht / Coloss. 2. r.

Darumb mustu ihm widerstehen durch den Glauben an Christi verdienst vnd wort / 1. Pet. 5. f. Vnd daneben nach Christi exem. pel fleissig beten / Matth. 26. t. So wirstu durch Christi trost vnd macht auch mitten in solchen anfechtungen bewahret werden zur seligkeit / 1. Pet. 1. u. Du wirst mit freuden das Triumphlied singen : Nun ist das heil / vnd die Krafft / vnd die Macht / vnd das reich

l. v. 8.

m. v. 9.

n. v. 31.

o. v. 32.

p. v. 15.

q. v. 8.

r. v. 16.

s. v. 9.

t. v. 42.

u. v. 5.

Christliche Reichpredigt.

w. v. 10.

reich vnsers Gottes seines Christus wordē /
weil der verworffen ist / der sie anklagt Tag
vnd Nacht für Gott / vnd sie haben ihn
überwunden durch das blut des Lambs vnd
durch das wort seiner zeugnüß. Apoc. 12. w.

Oftt vnd meistlich gerathet der Mensch
in das Angststündlein / durch vn=
ruhe vnd anfechtung des gewis=
sens / also das er beydes seine mißhandlung
vnd die beleidigung Gottes tieff zu gemüth
führet / vnd in solchem nachsinnen sich entse=
zet vnd erschreckt ob dem zorn Gottes / ob
dem fluch des gesezes / ob dem ewigen Todt
vnd der hellen pein. Auch alhier lieber Christ
ist Christus abermahl vnsere einiger trost /
heil vnd leben / dann er ist / der vmb vnser
Sünde willen dahin gegeben / vnd vmb
vnser gerechtigkeit willen wieder aufferwe=
cket / Rom. 4. x.

r. v. 25.

z. v. 13.

y. v. 9.

Durch ihn werden wir behalten für dem
zorn / nach dem wir durch sein blut seyn ge=
recht worden / Rom. 5. 9. Er hat vns vom
fluch erlöset da er ein fluch für vns worden
ist. / Gal. 3. 2. Er hat dem tode die macht ge=
nom.

Christliche Reich Predigt.

nommen/ vnd das leben vñ vndergengliches
wesen wiederbracht/ 2. Tim. 1. a. Er hat
vns durch sein blut außgelassen aus der gru-
ben / darin kein Wasser ist/ Zach. 9. b.

a. v. 10.

In summa: Todt/ Sünd/ Teuffel leben vnd
gnad/ Alles in händen er hat/
Er kan erretten/
Alle die zu ihn treten.

b. v. 11.

So ist demnach keine furcht vnd schrecken/
kein Todt vnd Angst der Seelen/
darin nit Christus vnser leben ist /
davon er vns auch nit helfen könne/ er weiß
die Gottseligen aus der versuchung zu er-
lösen / 2. Pet. 2. c.

c. v. 9.

Das rühmet Hanna / vnd saget / der
Herr Tödtet vnd macht wieder lebendig/
er führet in die Helle / vnd führet wieder he-
raus / 1. Sam. 2. d.

d. v. 6.

Des freuet sich David / vnd spricht:
sey nu wieder zu frieden meine Seele / dann
der Herr thut dir gutes / du hast meine See-
le auß dem tode gerissen / meine Augen von
Thränen / meinen fuß von gleiten / ich wil
wandeln für dem Herrn im lande der leben-
digen / Ps. 116. e.

e. v. 7.

G

Das

Christliche Reich Predigt.

Das vorgewissert vns Paulus vnd
saget: Gott ist getrew / der euch nicht lesset
versuchen vber ewer vermögen / sondern ma-
chet / das die versuchung ein ende gewinne /
das jhrs könt ertragen / 1. Cor. 10. f.

f. v. 13.

Ein Sterbender Mensch wird mit ei-
nem fallenden Baum verglichen / Eccles. 11.
Bey solchem fall gibts ein krachen vnd einen
laut / vnd also sterben offit die Menschen
cum fremitu, nicht ohne laut vnd geschrey.
Das ist aber darumb nicht allezeit ein zei-
chen der verdammuß / oder verzweiffelung /
wie bey Francisco Spirâ vnd andern gottlo-
sen vnd vnbusfertigen: sondern kompt offit
her aus schwerer krankheit / oder aus an-
fechtungen des Satans. Hat doch Chris-
tus selbst / der ohne Sünde war / laut vnd
mit erhobener Stimme geruffen am stam
des Kreuzes: Mein Gott / Mein Gott /
warumb hastu mich verlassen? Matth. 27.
Hißias hat auff seinem todtbette ja auch
gewinselt vnd gegirret / wie ein Krannich /
schwalbe vnd taube / Es. 38. Eusebius Cre-
monensium Episcopus, des Hieronymi
Jünger vñ discipul, ein eifriger Gottse-
liger

Christliche Leich Predigt.

liger Christ/hat aus anfechtungen des Sa-
tans in vnebenen geberden vnnnd grossen ge-
schrey seinen geist auffgegeben. **GOTT** ist
Barmherzig / vnd trägt gedult mit vnser
schwachheit vmb Christi willen / als der
durch sein geschrey vnnnd Angst vnser Angst
vnd ruffen geheiligt hat. Man sehe an vor-
geführtes leben / vnd vrtheile in liebe vnnnd
nicht in bosheit / male non moritur, qui
bene vixit, der wol gelebet / stirbet nit vbel /
dencke vielmehr / heut an dir / morgē an mir.

3. Was vns nun Christus ist in der
Seelen tod / in der Angststunde /
das ist er vns auch im tode vnnnd
stunde des Creuzes / da des Men-
schen Leib / Ehr / Gut vnd leben angefochten
wird.

Auch da lesset sich des herzens vertra-
wen auff niemand besser gründen vnd setzen /
als auff Christum Jesum vnsern HErrn
vnd Heilandt.

Die Menschen wollen oft nicht helfen /
sind vnbarmerzig / vnd wanckelmütig.
Christus aber ist Barmherzig / der sich er-

Christliche Reichpredigt.

3. v. 15.

5. v. 6.

1. v. 7.

1. v. 20.

1. v. 16.

11. v. 9.

darinet aller seiner wercke / Der ein herzlich
mitleiden mit vns hat / Heb. 4. 9. Der sich
nicht endert / Malach. 3. 6.

Die Menschen wissen offte nicht zuhelfen
dann sie sind blind vnd vnverstendig:
Christus aber ist allwissend / er weiß den
ausgang auß dem tode / Ps. 68. 1.

Die Menschen können offte nicht helfen/
dann sie sind schwach vnd vnvermögen / sind
auch nicht allezeit zugegen: Christus aber
ist Allmechtig / seine Handt ist vnverfürzt /
er kan vberschwenglich thun / mehr als wir
bitten vnd verstehen Eph. 3. 8.

Die Menschen werden in die letzte nicht
helfen / dann sie sind sterblich: Christus
Jesus aber ist / der allein vnsterblichkeit hat /
1. Tim. 6. 1.

Steckesu demnach lieber Christ in
mangel / dürfftigkeit vñ armuth?
Vertraue Christo deinem reichen HErrn
vnd Heiland / der gesaget hat: Ich will dich
nicht verlassen noch vorseumen / Heb. 13. 11.
Dessen wort ist: Die Jungen Löwen leiden
bißweilen mangel vnd hunger / aber die den
HErrn

Christliche Reich Predigt.

Herrnsuchen / haben keinen mangel an
irgend einem gut / verstehe / so fern es Got-
tes Ehren rühmlich / vnd ihrem heil forder-
lich ist / Ps. 34. n.

n. v. 11.

Liegestu in Kranckheit vnd
Siechtage trawe deinem Erlöser Christo
Jesu / der gesaget hat: Ich bin dein Arzt /
so wird er senden sein wort / vnd dich gesund
machen vnd retten / das du nicht sterben
mußt / Exod. 15. 9. Ps. 107. p.

o. v. 26.
p. v. 20.

Schwebstu in noth vnd gefahr:
trawe Christo / der ist der hütter Israel / Ps.
121. q. Der ist mit vns / wann wir aus / wann
wir eingehen / vnd ohne seinem willen kan
vns nicht ein Haar von vnsern Haubte fal-
len / Matth. 10. r.

q. v. 4.

r. v. 30.

Sehen von dir ab freunde vñ
verwandten? Dein bester freund ist im
Himmel nemlich Christus Jesus / darumb
kanstu sagen mit David: Vater vnd Mut-
ter verlassen mich / aber der Herr nimbt
mich auff. Ps. 27. s.

s. v. 10.

Sind die dich vnschuldig ver-
leumbden vnd verfolgen? So

Es ij

wisse

Christliche Reich Predigt.

t. v. 4.

wisse/ das sich Christus des alles annimbt/
als wans ihm selbst beschehen wehr/ Act. 9. t.
Er hat gesaget die rache ist mein/ ich wil ver-
zelen Rom. 12. u. Er wird es vns in Him-
mel belohnen / Matth. 5. w.

ii. v. 19.

iii. v. 12.

Hastu raub vnd plünderung
erlitten / wie sie Hiob erleiden müste ? ver-
zage nicht / sondern siehe auff Christum
Iesum vnd sprich: Der HErr hats gegeben/
der HErr hats genommen. Job. 1. x. Er ist
der Gott/der den armen wider reich machet
vnd die ihm vertrauen / segnet / mehr dann
vorher / wie dann Hiob zweifeltig so viel
wieder bekahm / als er zuvor gehabt hatte/
Job. 42. v.

x. v. 21.

v. v. 10.

Ben solchem glauben vnd vertrauen
aber mus das gebet vnd die besserung des le-
bens nicht außgesetzt werden / dann das se-
zet die schrift zusammen / wann sie saget:
Suchet den HErrn weil er zu finden ist/
ruffet ihn an weil er nahe ist / der gottlose
lasse von seinem wege / vnd der vbelthäter
seine gedanken / vñ bekehre sich zum HErrn/
so wird er sich seiner erbarmen / Es. 55. 3.
Gott ruffet selbst / kehret euch zu mir / so wil
ich

z. v. 6.

Christliche Reich Predigt.

ich mich zu euch kehren / Zach. 1. a. Vnd der
Mann Gottes Asaria sagt zum volck Juda
vnd Benjamin: Der Herr ist mit euch /
weil ihr mit ihm seit / vnd wann ihr ihn su-
chet / wird er sich von euch finden lassen / wer-
det ihr ihn aber verlassen / so wird er euch
auch verlassen / 2. Chron. 15. b.

Das sind also die drey stücke darin
Christus vnser geistliches leben ist
vnd solch gnaden leben / ist viel bes-
ser als das irdische natürliche leben / dann
das bloße leben ohne empfindnus Gött-
licher gnaden / ohne glauben vnd Gottseelig-
keit ist mehr ein todt als ein leben zu nennen /
wovon die schrift sagt: Sie sind lebendig
todt / 1. Tim. 5. c. Sie haben den nahmen
das sie leben / vnd sind Todt / Apoc. 3. d. Vber
das / wann der Mensch nur seine lebendige
Seele hat / vnd also das bloße leben / ferner
aber nichts / so lassen sich die pflanzen vnd
bäume / die vnervernünftigen Thier vnd die
Heiden / viel glückseliger preisen als wir
selbst. Dann soll daß leben bloß darin be-
stehen / das der Mensch zunehme / wachse
vnd

a. v. 4.

b. v. 2.

c. v. 6.

d. v. 1

Christliche Reich Predigt.

vnd alt werde? so bezeuget Plinius / das ein
Baum 300. Jahr stehen kan / da der Mensch
vber 70 oder 80. Jahr nicht lebet / Ps. 90. e.

e. v. 10.

Oder sol das leben heissen / seine fünff
sinne haben / fühlen / schmecken / sehen / rie-
chen / hören? So meldet Plinius gleiches
fals / das in fühlen vnd schmecken der
Mensch die vnernünfftigen Thiere / die
Thiere aber den Menschen in den andern
sinnen vberlegen wehren / als der Adler im
sehen / der Geiger im riechen / der maulworff
im hören. Wil aber der lebendige Mensch sei-
ner vernunft sich sonderlich rühmen / so ist
bekandt das die klugen vnd weisen sich
derselben viel besser gebraucht haben / als
wir / wie aus dem Exempel Solonis, Socra-
tis, Aristidis, Scipionis, Catonis vnd an-
derer zu sehen ist. Die Heiden / so das gesetz
nicht gehabt / haben von natur gethan des
gesetzes werck / aber wir Christen rühmen
vns des gesetzes. Vnd schänden doch Gott
durch vbertretung des gesetzes Rom. 2. f.

f. v. 23.

Darumb ist das natürliche le-
ben / ohne dem geistlichen leben
für

Christliche Reich Predigt.

für kein leben zu achten / sondern daß ist das rechte leben in der Welt.

Wann wir durch den Geist Gottes ernewret vnd wieder geboren sein / vnd also in wahrer erkantnis Gottes vnd seines wilens leben / als worin Christus selbst das ewige leben setzet / Joh. 17. 9.

Wann vns das wort Gottes krefftigen tröstet / stercket vnd erquicket / Herr / davon lebet man / saget Hiskias / daß ist / von der verheissung deines worts / in demselben stehet die krafft meines geistes / Es. 38. 1. Der Mensch lebet nicht allein vom Brodt sondern von einem jeglichen wort / das durch den Mund Gottes gehet / Matth. 4. 4.

Wann wir in Christo vnd durch Christum / so das leben ist / Joh. 14. 1. Gotte leben / das ist / seine gnad vnd gunst im Herzen empfinden vnd fühlen / wovon Paulus / was ich ihtz lebe / das lebe ich im glauben des Sohns Gottes / der mich geliebet vnd sich selbst für mich dahin gegeben hat / Gal. 2. 20.

Wann wir darneben der Sünden abgestorben sein / vnd der gerechtigkeit leben / als wozu Christus gestorben vnd sein leben gelassen

g. 9. 3.

4. 9. 16

f. 9. 4.

l. 9. 6.

m. 20.

Christliche Reich Predigt.

n. v. 15.

gelassen hat / 2. Cor. 5. 11. Das / sag ich / ist
das rechte / das beste leben auff Erden.

o. v. 4.

III. Ewiglichen ist Christus
vns er leben / dann er ist / in welchem vns
GOTT zum Ewigen Leben erweh-
let hat / ehe der Welt grundt geleget ist / E-
phes. 1. 0.

p. v. 28.

q. v. 25.

Er ist / der vns dz Ewige Leben erwor-
ben hat / durch sein Leiden vnd sterben / dar-
umb sagt er : Ich gebe meinen Schafen das
Ewige Leben / Joh. 10. p. Ich bin die Aufer-
stehung vnd das Leben / Joh. 11. q.

r. v. 68.

s. v. 16.

t. v. 16.

Er ist / der vns dz Ewige Leben anbeut
durch das H. Evangelium / daher heist es
das Wort des Lebens / Joh. 6. r. Der geruch
des Lebens / 2. Cor. 2. s. Die krafft Gottes
zu machen / alle die daran gläuben / Rom. 1. t.

u. v. 30.

Er ist / in dem wir das Ewige Leben
ergreifen durch wahren Glauben / vnd also
fassen / als wehren wir schon mit ihm ins E-
wige Leben versetzt / darumb sagt Paulus
in Præterito : welche er gerecht gemacht / die
hat er auch herrlich gemacht / Rom. 8. u.

Er

Christliche Leich Predigt.

Er ist/der vns endlich zum Ewigē leben
wird einführen / das wir haben in schawen /
was wir izt glauben / Dann wann er kom-
men wird zu richten die lebendigen vnd tod-
ten / so wird er vns das ewige leben zuspre-
chen / vnd sagen : kommet her ihr gesegnete
meines Vaters / ererbet das reich / das euch
bereitet ist von anbegin der Welt her / Math.
25. w.

So lest sich demnach das Ewige leben
nicht suchen in verdienst der Heiligen / in vor-
bitte der Jungfrauen Marien / in guten
wercken vnd so fort. Ich bin das Licht der
Welt sazet Christus / wer mir nachfolget /
der wird nicht in finsternüs wandeln / son-
dern wird das licht des lebens sehen / Joh. 8. x

Im Pabstumb gibt man den Sterben-
den ein angezündtes licht in die Handt / so
am tage Mariæ geweihet aber solch licht
verleschet bald / Christus ist das rechte licht /
durch dessen klarheit wir mitten im tode se-
hen können das helle licht des seligen / des
Himlischen / des Ewigen leben.

Vand mit dem wird erst recht an gehen

H ij

das

10. 34.

f. 9. 12.

Christliche Reich Predigt.

Das rechte vnd wahre leben / es wird lauter leben / leben sein / ja lauter herzen leben / gegen welches dieses leben lauter finsternis / lauter elend vnd todt zu achten ist / wie das Paulus bezeuget / wann er sagt: hoffen wir allein in diesem leben auff Christum / so sind wir die elendesten Creaturen /

1. Cor. 15. 9.

Darumb Selig vnd aber selig ist / dem sein Hertz feste ist in der hoffnung des andern lebens / das er mit festen glauben sagen kan mit Iob : Ich weiß / das mein Erlöser lebet / vnd er wird mich hernach aus der Erden auffertwecken / vnd werde darnach mit dieser meiner haut vmbgeben werden / vnd werde in meinen fleisch Gott sehen / demselben werde ich mir sehen / vnd meine Augen werden ihn schauen vnd kein fremder. Job.

19. 3.

mit Paulo : Ich weiß an wen ich glaube / vnd bin gewiß / das er mir meine beilage bewahren kan bis an Jüngsten tag / 2. Tim.

1. a.

Mit Petro : Ich weiß / das ich zwar meine hütte bald ablegen muß / aber wann der Erzhirt erscheinen wird / werden wir die unverwelckliche Krone der Ehren empfangen

2. Pet. 1. 6.

1. Pet. 5. 4.

Das

Das

Christliche Reich Predigt.

Desß aber sein versichert alle / die da haben das pfand vnfers Erbes / 2. Cor. 1. d. & 5. e / Eph. 1. f. Welches ist der wahrte Heilige Geist / dann daran erkennen wir das Christus in vns bleibet / an den Geist / den er vns gegeben hat. 1. Joh. 3.

Dieser Geist lest sich fühlen inwendig in vnsern Herzen / vnd erwecket alsdā eine solche *παρρησιαν* vnd *πληροφωριαν* das ist / geistliche freimütigkeit / das man sagen kan mit Hiob: Wann mich der HErr gleich tödten wird / so wil ich doch auff ihn hoffen / Job. 13. 9. mit David: ob ich schon wandele in finstern thal / so fürcht ich doch kein vnglück / dann du bist bey mir / dein stecken vnd stab tröstet mich / Ps. 23. h. mit Paulo: Ich bin gewiß / das weder tod noch leben / weder Engel noch Fürstenthum / noch gewalt / weder gegenwertiges noch zukünfftiges / weder hohes noch tieffes / noch keine andere Creatur mag vns scheiden von der liebe Gottes / die da ist in Christo Jesu vnserm HErrn / Rom. 8. 1.

Dieser Geist lest sich nicht allein fühlen / im Herzen / sondern thut sich auch von auß-

H iij

sen

d. v. 21.

e. v. 5.

f. v. 24.

g. v. 15.

h. v. 4.

i. v. 31.

Christliche Leich Predigt.

l. v. 14.

l. v. 25.

m. v. 16.

n. v.

o. v. 14.

p. v. 22.

sen herfür / in dem er vns treibet zu allem gu-
ten / insonderheit zur brünstigen liebe Got-
tes vnd des Nächsten / das wir im stande der
guten wercke erfunden werden / als welches
einmahl nötig: Sintemahl ohne die heili-
gung niemandt Gott sehen wird / Hebr.
12. l. Darzubillich: sintemahl der Sohn
Gottes sein leben für vns gelassen hat / bil-
lich ist derowegen / das wir auch vnser leben
ihm zu Ehrenauffopfern / Matt. 16. 1. Vber
das nützlich: sintemahl durch vnsern heili-
gen wandel Gott im Himmel gepriesen wird
Matth. 5. m. Der nächste erbaswet / 1. Pet. 3. n
Vnd wir vnser kindtschafft versichert wer-
den / dann welche der Geist Gottes treibet /
die sind Kinder Gottes / Rom. 8. o.

So vbe dich demnach lieber Christ / in
den fruchten des geistes / als da sind / liebe /
freude / friede / gedult / freundlichkeit / gütig-
keit / glauben / sanfftemuth / keuschheit vnd
dergleichen / Gal. 5. p. Befindestu das bey
dir? Wol dir! wol dir! Du hast das zeug-
niß in deinem Herzen / du sehest ein Kindt
Gottes / ein glied Jesu Christi / ein Erbe
des Ewigen Lebens.

Du

Christliche Reich Predigt.

Du kannst sagen mit David : Das Loß
ist mir gefallen außs lieblichste / mir ist
ein schön Erbtheil worden / Psol. 16. 9. Das
selbe Erbtheil ist Christus Jesus / meines
Herzen Krone vnd Wonne / trost vnd freu-
de / heil vnd leben.

9. v. 6.

Vnd also weissestu nun lieber Christ / wie
vnd warumb der HERR vnd Heylandt
Christus Jesus dein mein vnd
vnsrer aller leben kan vnd sol ge-
nandt werden / vnd wie ein weit außsehen
es hat / wenn Paulus Vier wort setzt :
Christus ist mein leben.

Vnsrer leben ist Christus in
vnd aus Mutterleibe /

Vnsrer leben ist Er / wenn wir
jung / frisch vnd gesund sein /

Vnsrer leben ist Er / wenn wir
alt / schwach vnd krank werden /

Vnsrer leben ist Er / im Geist /
wenn wir erneuert vnd wider geboren sein /

Vnsrer leben ist Er / wenn wir
nahe ben dem tode sein / durch schrecken des
todes vnd der hellen /

Vnsrer

Christliche Leichpredigt.

Unser leben ist Er / wenn wir in
stetem Creutz leben vnd also täglich sterben /

Unser leben ist Er / wenn wir in
todes zügen liegen /

Unser leben ist Er / wenn wir
mit der Erde bescharret liegen /

Unser leben ist Er / wenn wir
am Jüngsten tage wider aufferwecket wer-
den /

Unser leben ist Er / wenn wir
droben im Himmel mit ihme ewig leben
werden.

So laß nun der Weltweisen le-
ben sein / das sie grosse Kunst vnd Weisheit
haben / weßwegen sich der König zu Tyro
für einem Gott achten wil / Ezech. 28. 1.
Salomon aber achtets für eitel vnd sagt:
Es gehet dem weisen wie den vnweisen / Ec-
cles. 9. f. Man gedencet des weisen nicht im-
merdar / Eccl. 2. t.

Laß der starcken vnd Mann-
hafften leben sein grosser mut / vnd
grosse stärke vnd leibeskräfte / wodurch der
grosse

r. v. 3.

f. v. 2.

t. v. 16.

Christliche Reich Predigt.

grosse Goliath dem ganzen Heerzeug Israels Hohn sprach / 1. Sam. 17. u. Aber wie nichtig solch vertrauen vnd leben sey / sahe Israel / denn den Riesen ein kleiner Knabe fellete / vnd vmb's leben brachte.

Laß der stolzen vnd hoffertigen leben sein / das sie schön vnd wolgestalt / vnd sich auff prächtigste vnd Herlichste können heraus brechen / wie der stolzen Jungfrewlein zu Jerusalem leben war / Es. 3. w. Aber wann Gott den Menschen ein wenig züchtiget / so wird seine schöne verzehret wie von Motten / Psalm. 39. k. Der beste Schmuck ist inwendig von glaupe vnd liebe 1. Pet. 3. 19.

Laß der Reichen leben sein / das ihre Kammern voll sein / vnd einen vorrath nach den andern können heraus geben / wie das das Herbe war des reichen Kornpaur's / Luc. 12. 3. Vnd von den Kindern Ammon stehet: Du verlessest dich auff deine Schätze / vnd sprichst in deinem Herzen: Wer darff sich an mich machen? Jer. 49. a. Aber geldt vnd gut hilfft am tage des zorns nicht /

§

Prov.

u. v. 2.

u. v. 16.

r. v. 12.

v. v. 4.

l. v. 16.

a. v. 4.

Christliche Reichpredigt.

b. v. 4.

c. v. 7.

Prov. 11. b. Wir haben nichts in die Welt gebracht / offenbahr ist / wir werden auch nichts mit hinans nehmen / 1. Tim. 6. e.

d. v. 12.

e. v. 6.

Laß der Epicurer leben sein / das sie ihres leibes gebrauchen / weil er jung ist / daß sie Wein holen vnd sich voll saufen / auch Morgen wie heut / vnd heut wie Morgen sein lassen / inmassen ihre reden sein / Es. 56. d. Sap. 2. e. Aber es heist / wehe euch die ihr voll seid / dann euch wird hungern / wehe euch die ihr lachtet / dann ihr werdet weinen vnd heulen / Luc. 6. f.

f. v. 25.

g. v. 43.

Laß der Ehrgeizigen vnd Hochmütigen leben sein / das sie grosse Ehre vnd ansehen in der Welt haben / wie dann vielen die Ehre bey Gott nimmer so lieb ist / als bey Menschen / Joh. 12. g. Aber alles fleisch ist Håw / vnd alle seine herrlichkeit ist / wie eine Blume auff dem Felde / das Håw verdorret / die Blume verwelcket / dann des H E R R N Geist bläset drein / Es. 40. h.

h. v. 6. 7.

Laß der Blut vnd rachsgerigen leben

Christliche Reich Predigt.

leben sein/ Zorn/ Haß/ Meidt/rachgier vnd
dergleichen / wie dann mancher vorsetzlich
sein leben waget/ vnd in die schantze schlägt/
nur das er seinen muth fühle an seinem
feinde/ nach dem bekandten Vers:

Est vindicta bonum vitâ jucundius
iplâ.

Wobey sie aber oft nicht nur des leibes
leben/ sondern auch das leben in Gott ver-
lieren vnd verscherzen.

Du aber / lieber Christ / laß dein trost /
dein heil/ dein leben/ deine frewd/ dein schatz/
deine Erquickung / ja deine Seligkeit einig
vnd allein sein Christum Jesum.

Christum wissen / sey deine
höchste weisheit /

Christi Gerechtigkeit/ sey dein
Kleidt vnd schmuck /

Christi armuth/ sey dein reich-
thumb /

Dein bestes wolleben / sey die frewd in
Christo /

Deine höchste Ehre sey Christi schmack.

Christliche Leich Predigt.

In Christi Bunden sey dein
Heil.

In Christi zittern vnd zagen
dein Trost.

In Christi todt dein leben.

Darumb haben unsere beyde Adeli-
che Christliche Ehegatten / Christo le-
ben / Christo sterben wollen / sinte-
mahl sie gewust / das in keinem andern
Heil / auch kein ander Nahme den Men-
schen gegeben / darin sie sollen selig wer-
den / als der Nahme Jesu Christi / Ac-
tor. 4. 1.

1. 9. 12.

Dem leben auch wir /

Dem sterben auch wir /

Des sind wir todt vnd leben-
dig / Amen.

Enug also vom Ersten : Nemlich /
was frommer vnd glaubiger Christen
Haupttrost sey im leben / wider alles
Elendt damit solches vmb-
fangen ist.

Vom

Christliche Reich Predigt.

Vom andern.

D lieb vñ gern nun der Mensch
höret vom leben / wie dem Hiß-
kia keine gewünschte botschaft
werden konte / als die erlänge-
rung seines lebens / Es: 38. k. vnd Jacob hat-
te genug / würde auch selbst gleichsam wieder
lebendig / da er höret / das sein Sohn Joseph
noch lebete / Gen. 45. l.

Also vnd hinfegen höret niemandt gern
vom Sterben / ja was der Welt ergeben ist /
das höret nicht gern von anderer leut tode
reden / geschweig / das sie sich ihres eigenen
todes vnd absterbens mit guten muth erin-
nern solten / da heist es bald / Mittamus hæc,
last vns von was anders reden.

Damit vns aber alle vnmässige furcht
des todes benommen werde / wil Paulus
in vnserm verlesenen text nit nur des lebens /
sondern auch des todes frewdiglich geden-
cken / wann er im andern Spruch sagt /
Sterben ist mein gewinn.

Setzet abermals nicht mehr als Vier
Wort / wie er auch gesetzt im ersten Spruch

J iij

vnd

f. v. 5.

f. v. 28.

Christliche Leich Predigt.

vnd begreiffet damit gleichesfals allen trost
frommer vnd glaubiger Christen/
wieder alle furcht vnd schrecken
des todes / vns weisende

Nicht auff einen Irdischen sondern Him-
lischen

Nicht auff einen zeitlichen / sondern
ewigen.

Nicht auff einen ungewissen / sondern
gewissen gewinn des todes.

Vnd hierin unterscheiden wir wider-
umb billich der Heiden trost vnd der
Christen trost / als die keine wissen-
schafft des Seligen vnd Himlischen lebens
gehabt haben.

Pythagoræ trost wieder den todt war:
Ad finem ubi perveneris, non datur re-
verti, wann dein Seiger außgelauffen / so
mustu sterben vnd gilt kein vmbkehren.

Thales Milesius hat gesagt / weiß aber
nicht / obs von Herzen gangen: inter vi-
tam et mortem nihil inter est, utraq;
enim secundum naturam, nec mors
magis

Christliche Leich Predigt.

magis est malum, quam vita. Zwischen todt vnd leben ist kein vnterscheidt / dann es ist beydes natürlich / vnd ist der todt kein grosser vbel / als das leben.

Senecæ trost ist gewesen : quoniam infantes ac pueri ac mente lapsi mortem non timent, turpissimum est, eam securitatem nobis rationem non præbere, ad quam stultitia perducit. Wann Kinder vnd vnweise leute den todt nicht fürchten / warumb sollen ihn dan wise leute fürchten?

Socrates, do er sein tödtlich giff einnehmen soll / tröstet sich / das dergleichen auch andern geschehen sey vor ihm / vnd er sein leben bis ans alter gebracht / auch also / das man nach seinem tod besser von ihm als von seinem richter reden werde.

Aber Sothaner trost ist viel zu wenig / Herz vnd gewissen im tode zu stillen / vnd in beständige ruhe vnd frieden zu setzen : das kan aber thun der trost Pauli / so da bedencket was man durch vnd auff den todt in Christo lucrare vnd gewinne.

Sothanes Trostes aber haben sich allein die anzumassen / so des glaubens
Pauli

Christliche Reich Predigt.

Pauli sein / derer leben Christus ist / die sich seines tewren verdienstes von gantzen Herren trösten / vnd in solchem glauben bestendig bisz an ihr ende beharren / sich auch darnebenst aller Gottseligkeit vnd gerechtigkeit beflüssigen / dann das wörclein Mein leben / Mein gewin / ein glaubens wörtlein ist.

Davon gänzlich außgeschlossen werden / die Weltkinder / so lang sie in ihrer bößheit vnd vnbusfertigkeit beharren / die da nicht Christo / sondern dem Teuffel / der Welt vnd ihrem eigenen fleisch vnd blute leben / darumb müssen sie auch endlich davon / wie ein Vieh / vnd müssen ihr ende mit schrecken haben / Ps. 49. m. 73. n.

Aber der todt der heiligen ist wehrt gehalten für dem HErrn / Ps. 116. o. Vnd bringet reichen gewinn / darumb wünschet Paulus nit mehr / als sothanen gewinn / spricht baldt auff diese wort: Ich begehre außgelöset zu werden / vnd bey Christo zu sein: Hiemit erklärende / worin er den todt vor seinen gewinn achte vnd halte / vnd

do

Mr. v. 13.

R. v. 19.

o. v. 15.

Christliche Reich Predigt.

Do jemand diese wort recht verstehet / wird er nicht sagen / wie etwa Gelt vnd weltfüchtige Herzen sagen ; Den gewinn wolt ich gern andern lassen / wenn ich nur des todes geübriget sein könnte.

Es siehet aber der Apostel Paulus zu förderst an

I. Das leben vor dem tode.

II. Den tod an sich selbst vnd

III. Das glück auff oder nach dem tode.

1. Aus seinem leben kan er keinen Paradies machen / sondern helt sich vielmehr in demselben gleich / 1. Einem betrübtten gefangenen Mann / der an Händen vnd Füßen geschlossen / oder zum wenigsten eingekerkert ist. Dann ja niemandt begehret auffgelöset sein / der nicht gebunden vnd bestrickt ist / deswegen hat die Glossa darzu gesagt : quia vinctus sum, dann ich bin gebunden / vnd das war Paulus so geistlich / so leiblich / wie er dann iho in banden lag zu Rom / vnd anderweit vber die Banden seiner Sünden vnd elendes klagen thut / Rom. 7. 0.

o. v. 25.

K

2. Ei

Christliche Leich Predigt.

2. Einem ermüdeten Pilgram
vnd Wandersmann/ wie dann Lu-
therus es gegeben / Ich habe lust abzuschey-
den. Dem stimmt zu Chrysofostomus / vnd
gibt das Griechische wörtlein / fortziehen/
fortreisen/ wie etwa Schiffleute vom Lan-
de ablenden/ vnd fortschiffen / das sie an ih-
ren Port vnd Haffen kommen.

3. Einem leibeigenen Slaven vñ
Dienstbotten / sintemahl es Beza
gegeben/ dimitti, erlassen werden/ wie dann
Paulus sonst vber viel Mühe vnd Arbeit/
schläge vñ streiche klaget / 2. Corinth.
ii. p. Vnd dannhero mit verlangen
wartet auff seines leibes erlösung/ Ro-
man. 8. 9.

4. Einem vbel geplagten Solda-
ten vñd Kriegsmann/ der in steten
Harnisch vnd Waffen stehen muß zu Tag
vnd Nacht/ vnd seine pflicht vertreten/ mas-
sen dann ἀναλύνει oder καταλύνει anderen so viel
heißt/ als einen abführen oder abfodern/ wie
etwa Kriegsleut zu gewisser zeit auff die
wache geführet/ vnd widerumb zu gewisser
zeit abgefodert werden. Mit

p. 8. 23. 27.

q. 9. 23.

Christliche Reichpredigt.

Mit welchem allen vns der Apostel leh-
ren wil/ wofür wir vnser leben vor dem todt
achten vnd halten sollen / vnd können / nemi-
lich für einen stetswehrenden kampff vnd
streit / da der Mensch immerdar muß zu
felde liegen / vnd seine Hutt vnd Wach hal-
ten/ wider die sünde/ den Teuffel / die Welt
vnd sein eigen fleisch vnd blut/ Job 7. r. Für
eine stete vnd beschwerliche Dienstbarkeit/
da das köstlichste ist Mühe vnd Arbeit / Ps.
90. f. Da immer sorge/ forcht / hoffnung/
vnd zu letzt der todt/ Syr. 40. t. Für eine ste-
te Pilgramschafft vnd Walfahrt / sinte-
mal wir keine bleibende stete haben auff Er-
den/ sondern wir müssen die zukünfftige su-
chen/ Hebr. 13. u. Für ein stetes Gefängniß
vnd finstern Kercker / darin vns wenig
licht vnd freude anscheinet / weil wir vns
schleppen müssen / mit stricken der Sün-
den/ der Anfechtung / der Kranckheit / der
Verfolgung / der Trübsahl vnd des to-
des. Weswegen auch die heiligen Gottes
immerdar zu beten haben : Das GOTT
wolle ansehen die seuffzen der gefangenen/
vnd loß machen viel Kinder des todes

r. v. 1.

f. v. 10.

t. v. 2.

n. v. 4.

Christliche Reich Predigt.

Psalm 102. w. Sehet also istis bewandt
vmb das leben.

II. Was ist aber hinfegen der todts? mit
einem wort: Dessen alles ein ende vnd
außgang / Darumb nennet ihn Paulus
ἀνάλυσις / eine aufflösung von seinen Ban-
den / eine ab vnd heimfahrt zum Himlischen
Vaterlandt / eine erlösung von seiner dienst-
barkeit / eine auff vnd abfoderung von aller
Vnruhe vnd Sorge oder Wache: Kürzli-
chen / eine Außspannung aus dem Karren
vnd Wagen aller Müheseligkeit.

Darumb / so frölich da ist ein gefan-
gener / wann er außm Thurm gelassen
vnd auff freyen Fuß gestellee wird: Ein
Reisender Mann / so nach vielen Jahren
wider kompt / vnd alle die seinigen frisch vnd
gesund findet: Ein Armer Sclav vnd
Leibetgener Knecht / wann er man ü-
mit-
tirt vnd befreyet werden sol: Ein Kriegs-
mann / wann er nach verflössener Wach-
stunde / von gefährlicher Schantz vnd Wa-
che erlöset wird:

Eben so frölich ist auch Paulus / vnd
mit demselben alle Christen / wenn sie ster-
ben

Christliche Reich Predigt.

ben sollen / vnd also das betrübte gefängniß
dieses lebens verlassen / die müheselige Pil-
gramschafft beschliessen / von aller Diensto-
barkeit befreyet / vnd aus aller gefahr sollen
errettet werden / gleich wie ein Thier / so den
ganzen Tag ober in seiner harten Arbeit
eingespannen gewesen / gegen den Abendt
auffgelöset / außgespannen / vnd zur ruhe
gelassen wird. : Also nach dem wir in den
Karren vnd wagē vnfers elendes vns frant
vnd müde gezogen / kommet endlich der liebe
GOTT / vnd machet mit vns Feyerabendt /
gibt vns gnädige dimissionem in pace,
vnd friedlichen abschied / spannet vns wider
aus / macht vns frey ledig vnd loß / vnd brin-
get vns zur erquickung vnd ruhe.

III. Solche freude der gottseligen im
tode / wird so viel desto grösser / so gewiß sie
sein der ewigen gemeinschafft mit Christo
Jesu / die auff dem tode erfolgen sol / dar-
umb wünschet Paulus / nicht nur auff-
gelöset werden / sondern auch bey Chri-
sto sein / vnd daß dieses sey / wünschet er
außs.

Christus aber ist im Himmel / in dem
K iij Hause

Christliche Reich Predigt.

r. v. 29

Hause seines Vaters / als do er hingangeu/
vns die stete zu bereiten / Johan. 14. r. Dao
hin folgen ihm alle gläubigen im tode / vnd
leben / also in steter gemeinschaft mit Chri-
sto Jesu / massen vns das Christus ver-
gewissert / wann Er sagt: Wo Ich bin / da
sol mein Diener auch sein / Joh. 12. v. Wo
Ich bin / da sollen auch die sein / die du mir
gegeben hast / Vater / das sie meine Herrlig-
keit sehen / Joh. 17. 8.

v. v. 26.

v. v. 24.

Vnd das bringet nun seligen / vnd vns
beraus reichen gewinn an Leib vnd Seele.
Es ist noch nicht erschienen / was wir
sein werden / wir wissen aber / wann es er-
scheinen wird / das wir ihm / das ist / Chri-
sto Jesu gleich sein werden / sagt der Evan-
gelist Johannes / 1. Joh. 3. a

v. v. 20.

Gleich werden wir sein am verklärten
leibe / dann an stat des schwachen vnd
mancherley Kranckheiten unterworffenen
leibes / werden wir am Jüngsten Tage ei-
nen recht gefunden leib vberkommen /
dann es wird gesäet in schwachheit / a-
ber es wird auferstehen in kraft / 1. Co-
riuth. 15. 6.

v. v. 43.

An

Christliche Leich Predigt.

An stat eines nichtigen vnd vngestalten
leibes / werden wir bekommen einen Herr-
lichen vnd verklärten leib / gleich dem ver-
klärten leibe Christi / Phil. 3. c. Es wird ge-
sät in vnehre / vnd wird auferstehen in
Herrlichkeit / 1. Cor. 15. d.

e. v. 21.
d. v. 43.

An stat eines sterblichen leibes / werden
wir haben einen vnsterblichen leib / denn das
verwesliche muß anziehen das vnverwes-
liche / vnd das sterbliche muß anziehen die
vnsterblichkeit / 1. Cor. 15. e.

e. v. 53.

Gleich werden wir ihm sein an verklär-
ter Seelen: Da hter alles wissen nur stück
vnd stück werck ist / werden wir dort volkom-
mene weißheit haben / wann wir Gott
schauen werden von Angesicht zu Ange-
sicht / 1. Cor. 13. f.

f. v. 12.

Dohier alle vnser Gerechtigkeit ist /
wie ein beflecktes Kleid / werden wir dort
vollige Heiligkeit vnd gerechtigkeit haben
Ps. 14. g.

g. v. 5.

Da hier mehr trawren dann freude ist /
werden wir dort vnaussprechliche freude
haben / die kein Auge gesehen / kein Ohr ge-
höret / vnd in keines Menschen Hertz nie
kommen ist / 1. Cor. 2. h. Wer

h. v. 9.

Christliche Reich Predigt.

Wer wolte nun sagen / das sterben vnser verlust vnd schaden sey? Wer wil nicht vielmehr solches für vnser gewin erkennen? Ja der gewinn ist so groß / das er nicht er messen: so viel das er nicht zu zehlen: so herrlich / das er nicht außzusprechen ist.

Das hat bey sich wol erwogen / der Selige vnd fromme Mann Philippus Melanthon / als der ihm auff einem täfflein gewisse vrsachen außgezeichnet / so ihn frewdig machen solten zum tode.

Zur lincken seite sezt er die Erde / so er verlassen: zur rechten den Himmel den er einnehmen werde;

Auff der lincken seite sezet er diese vrsachen: du wirst erlöset von Sünden: du wirst abkommen alles Menschlichen Jammers vnd elendes: du wirst errettet werden / à rabie Theologorum:

Auff der rechten seiten sagte er folgende vrsachen: Du wirst kommen zur gemeinschafft der Heiligen Dreyfaltigkeit: Du wirst treten in die gemeinschafft aller außgewählten Engel vnd Menschen: Du wirst theilhaftig werden aller Himlischen frewd vnd herrligkeit.

Hir

Christliche Reich Predigt.

Hiebey ist nun zu beweinen / die grosse
Blindtheit der Heyden / welche
nichts gewußt / wes sie sich nach dem tode
zu trösten / wie dann etliche wollen : do Ari-
stoteles gefragt worden / wer der Philoso-
phorum oder Weltweisen Seelen auff vnd
annehme / vnd wer sich auch seiner Seelen
annehmen würde? Hat er geruffen : \hat{o} ens
entium miserere mei ! Du anfang aller
dinge / erbarm dich mein / wen er aber ei-
gentlich angeruffen / hat er nicht zu sagen
gewußt. So hat auch Cicero ganz in
zweiffel gezogen / was Plato von der See-
len vnsterblichkeit geschrieben : Cleombro-
tus aber hat sich vom Felsen herab gestürzt /
das er erfahr / ob es wahr sey.

Zu straffen ist die Blindheit der
Epicurer / so da vermeinen / Leib vnd
Seel gehe zugleich auff / dawider vns Pau-
lus lehret / das der todt zwar sey dissolutio
eine auflösung / aber nicht totalis abolitio,
sondern ob gleich der leib zu staub werden
muß / wovon er genommen ist / so fährt
dennoch der Geist zu Gott / welcher ihn
gegeben hat / Eccl. 12. 1.

£

Zu

1. 9. 7.

Christliche Leich Predigt.

Zu straffen ist die Blindtheit der Bapstler / so der verstorbenen Seelen ins Fegefeuer weisen / da doch Paulus vnd mit ihme alle gläubigen versichert sein / das sie nach dem tode bey Christo sein werden / Dannenhero betet Stephanus: HERR Jesu nim meinen Geist auff / Actor. 7. k. Vnd do der gläubigen Seelen mit Christo sein / werden die Seelen der gottlosen / welches ex opposito leicht zu schliessen / mit dem Teuffel sein / da ist kein gedrittes.

Zu straffen ist die Blindtheit der Menoniten / welche ihnen haben träumen lassen / das der verstorbenen Seelen in steten träumen vnd schlaff blieben / da sich doch Paulus nach absterben gewisser freude versichert / vnd zwar solcher freude / die er mit Christo gemein haben werde.

Zu straffen ist auch Blindheit vieler Christen / die da i. nimmer glauben / das der tag des todes besser sey / denn der tag der geburt / Eccles. 7. 1. Ja dann die tage vnsers lebens / das doch die Henden erkandt

L. 9. 79.

L. 9. 24.

Chriftliche Leich Predigt.

erkandt haben / wie dann Herodotus einer Mutter gedencet / so von zween Söhnen zu Tempel auff einem wagen gezogen worden / Darumb sie gebeten / die Götter wollen ihren Söhnen solches genieffen lassen / vnd das allerbeste dafür geben vnd zukommen lassen: darauff sie erharret / vnd sind die beyde ihre Söhne angesichts bald vhrplötzlich niedergefallen / vnd todt blieben / da thut besagter Scribent hinzu: hoc probasse Ethnicos, mori utilissimum, mit diesem Exempel haben sie bezeuget das Sterben einem Menschen am aller nützlichsten sey.

Die da 2. meinen / wann die ihrigen zeitlich sterben / sey das ihr schade vnd verlust / wehr auch besser / das sie länger blieben auff Erden / da doch lang leben ist lang Sündigen / vnd lang gequelt werden / wer zeitlich stirbt / wird zeitlich erledigt von sünd vnd elend: Disz leben ist nicht mehr als eine gefährliche Schiffahrt / im tode gelanget. Der Mensch zum gewünschten Port vnd Haffen: Das leben ist ein steter kreker / im tode gehet an die gewünschte freyheit: Das leben ist eine stete Pilgramschafft / im tode gehen

Christliche Reichpredigt.

m. v. 13.

n. v. 4.

v. v. 4.

p. v. 8.

gehen wir ins Himlische Vaterlandt : Wer wolte nun den seinigen solches glück nicht mehr gönnen / als mißgönnen? Sie erfreuen sich vber ihre entbindung / vnd wir wollen vns deswegen betrüben? Sie stehen vor dem stuhle des Lambs / angethan mit Weissen Kleidern / vñ wir wollen vns mit schwarzen Traurkleidern Jahr vnd Tag verhülten? Apoc. 7. m. Ihnen hat Gott alle Thränen abgewischet von ihren Augen / vnd wir wollen noch viel Wasser ihrenthalben vergiessen? Apoc. 21. n. Sie sind / da kein leid / kein geschrey / keine Arbeit mehr ist / Apoc. 21. o. vnd wir wollen vns noch ihrenthalben viel leides vnd mühe zu ziehen? Sie singen das lied des Lambs / vnd haben harffen vnd güldene Schalen in ihren händen Apoc. 5. p. vnd wir wollen viel weinens vnd klagens machen?

Die dann 3. Wann sie an den todt gedencen / bald erschrecken / vnd durch die Erde fallen wollen / da sie sich des vielmehr freuen vnd es für ihren gewinn achten solten / Solche übermässige furcht vnd schrecken ist ein zeichen grossen vnglaubens / dann so sie nur
mit

Christliche Reich Predigt.

mit den Augen des glaubens gen Him-
mel sehen / vnd ihnen alldar Christum ih-
ren HERRN vnd Heiland vnd dessen herr-
lichkeit vorstellen / werden sie sich leicht sol-
cher furcht entschlagen. Es ist zwar der tod
ein König der schrecken / Job 19. 9. Aber weil
ihm Christus alle macht genomen / so ist er
den glaubigen ein Löwe ohne Zähne / ein
schwert ohne spitze / eine Biene ohne stachel /
eine Schlange ohne gift / ein Scorpion oh-
ne schwantz. Daher hat der löbliche Keyser
Ferdinandus I. gesagt: Ich fürcht mich nit
für dem tode / ich lebe oder sterbe / gilt mir al-
les gleich. Vom Lehrer Basilio liest man /
do ihm der præfectus seinen tod anmel-
det / hat er sich mehr nicht beklaget / den das
er nicht habe / womit er ihm für solche frew-
dige post beschenden könne. Was dieser be-
klagt / vnd nicht leisten können / das hat Cy-
prianus reichlich erfüllet / dann da ihm das
Urtheil vorgelesen wird: Cyprianus gladio
feriatur: Cyprianus sol durch das Schwert
sterben / hat er nicht nur Amen vnd ja dazu
gesagt / sondern auch befohlen / das man
ihm seinet wegen viel gold (20. minas) geben
solt.

¶ iii

Das

q. 9. 14.

Christliche Leich Predigt.

Das haben diese beyde Lehrer gethan/
bey ihrem gewaltsamen tode/ warumb wol-
le dann ein Christ so zag sein bey dem natür-
lichen tode? Du kleinglaubiges Hertz!

Was thut nicht der Mensch / vnd wie
fretet er sich nicht / das er irdischen gewinn
erjage? Nun bringet vns der todt den ge-
winn / so besser ist / dann alle Welt / dann
was hilffe es den Menschen / wann er schon
alle Welt gewinne vnd litte schaden an sei-
ner Seelen? Oder was kan der Mensch ge-
ben / damit er seine Seele wieder löse /
Matth. 16. 1.

r. v. 26.

Wer ist auch nicht gern bey seinen Ehe-
gatten / Kindern / Blutsverwandten vnd
freunden? Je näher wir ihnen sein / je besser
ist vns. Christus ist der beste freundt / vnser
Gott vñ nechster blutsverwandter vnd brü-
der / vnser Bräutigamb / der sich mit vns
verlobet hat im glauben / in gericht vnd
barmhertzigkeit Hos. 2. 1. Je näher wir deme
sein / je besser vns ist. Nu kommen wir ihm
durch den todt am aller nechsten / wir wer-
den bey ihm sein / sagt der Apostel / vnd zwar
allezeit / 1. Egeß. 4. 6.

f. v. 19.

e. v. 17.

Wann

Christliche Reich Predigt.

Wann wir hier schon lang beyeinander
sein / in der liebsten freundschaft / so müssen
wir doch endlich / vnd oft vnversehens von
einander scheiden / bey dem HERRN aber
werden wir allezeit sein / nichts wird vns von
ihme scheiden.

Welch vnvernünftig thier ist / das sich
nicht gern aus seinem Joch vnd last spannen
lässt & Man ziehen wir ja durch vnser gan-
zes leben / wie in steten angst vnd notkarren /
darumb so schewe den todt nicht alzuviel /
lieber Christ / sondern freue dich des / als
deiner aufflösung vnd außspannung.

Bedencke / das wir alle sterblich sein /
dann es ist allen Menschen gesatzet einmahl
zu sterben / darnach das gericht. Heb. 9.11.
Seh demnach nimmer sicher / wie die Kin-
der dieser Welt / so da sagen / wir haben ei-
nen bund mit dem tode gemacht / vnd mit der
hellen einen verstand / Es. 28. 10. Sondern
betet täglich : HERR lehre vns bedencken /
das wir sterben müssen / auff das wir flug
werden Ps. 90. 10.

Damit dir auch nicht alle freudigkeit
zum tode erstirbe / so mache dich bey zeiten
gefast

a. v. 27.

w. v. 15.

r. v. 12.

Christliche Leich Predigt.

gefast vnd bereit / stirb ab der Weltlichen
wollust vnd der Sünden / das was noch
hinderstelliger zeit ist im fleisch zu leben / du
nicht der Menschen lüsten / sondern dem wil-
len Gottes lebest / 1. Pet. 4. 9.

Ziehe an in wahren glauben die gerech-
tigkeit Christi / das du damit angethan
erscheinst für dem Richterful Gottes / vnd
also erfunden werdest / das du nicht habest
deine gerechtigkeit die aus dem gesetz / son-
dern die durch den Glauben an Christo
kömmt / nemlich die gerechtigkeit / die von
Gott den glauben zugerechnet wird / Phi-
lip. 3. 8. Halt dich in fester hoffnung an den
Himmel wartende auff die selige hoffnung
vnd erscheinung der Herrlichkeit des grossen
Gottes / vnd vnseres Heilandes Jesu
Christi / Tit 2. a.

Thue die wercke der Christlichen liebe /
das du hören mögest an jenem grossen tage
den ruhm vom Herrn: Ich bin hungerig /
durstig / vnd krank gewesen / du hast mich
gespeiset / geträncket vnd besucht / Matth.
25. b.

Befleissige dich in allem / so viel möglich /
zu

7. v. 2.

8. v. 9.

9. v. 13.

10. v. 35. 36.

Christliche Reich Predigt.

zu haben ein gutes gewissen / Das du sagen
kannst mit Hiob: Herr du weisst / wie ich
für dir gewandelt habe in der warheit / Es.
38. c. Vnd ob ich schon nicht ohne Sünde
erfunden werde für dir / so ist mir doch die-
selbe Herzlich leid / vnd tröste mich deiner
grossen gnade in Christo versprochen / Das
wo die Sünde mächtig / ist Gottes gnade
noch viel mächtiger / vnd das Blut Jesu
Christi reiniget vns von allen vnsern Sün-
den / Rom. 5. v. 1. Joh. 1. e.

In summa / je mehr der Euserliche
Mensch verweset / oder zum todt nahet / je
mehr sol der innerliche durch wahre busse
vernewret vnd erwecket werden / 2. Co-
rinth. 4. f.

Wann du also berettet vnd gefast bist /
so erwarte nochmahls in gedult der zeit
vnd stunden / so dir Gott bestimmet hat /
sprich mit Hiob: Der Mensch hat seine be-
stimbte zeit / die zahl der Monden stehet bey
dir / O Gott / du hast ihm ein ziel gesetzt /
das kan er nicht überschreiten / Job. 14. g.

Ist das die Stunde da ist / oder du et-
wa mit Kranckheit befallen wirst / so gib dei-

nen

c. v. 3.

d. v. 21.
e. v. 7.

f. v. 16.

g. v. 5.

Christliche Reichpredigt.

nen willen mit gedult in des HERRN willen /
vnd sprich / wie der thewer Helt Gaspar
Colignius Admiral in Franckreich that / da
er tödtlich geschossen war : HERR Gott / ich
bin bereit zu leben vnd zu sterben : Soll ich
sterben / so weiß ich / das ich also bald ins
Paradeiß eingehe : soll ich leben / so bitte ich /
verleihe gnade das ich die vbrige zeit meines
lebens in deinem dienst zubringe.

Wende dich darauff zum Andächtigen
gebet / vnd bitte vmb verzeihung aller deiner
Sünde / vnd vmb hülff vnd beystand des
Heiligen Geistes / wider allerhand anfech-
tung des Satans / der Welt / des Fleisches /
vnd deines eigenen gewissens / das du nicht
vber vermögen versucht werdest / sondern
die versuchung ein ende gewinne / vnd du sie
ertragen kanst / 1. Cor. 10. h.

Lege hin allen vnfrieden vnd widerwil-
len / mit deinen nechsten / vnd sey wilfähr-
tig zu vergeben deinem widersacher / weil du
noch auff den wege bist. Matth. 5. i.

Vnd so etwas zubestellen ist so bestelle
dein Haus / weil du noch bey guter ver-
nunfft bist / das du im tode der irrdisehen ge-
dancken

h. v. 13.

h. v. 25.

Christliche Leich Predigt.

Dancken geübriget bleibest / vnd nach dem
tode viel streit vnd zanc zwischen den deini-
gen verhütet werde / Es. 38. l.

R. v. 1.

Darauff halt in gedechtnuß **IEsum**
Christum / der von den toden anfferstan-
den ist / 2. Timoth. 2. l. Den laß aus deinem
Herzen nicht / Dem ergieb dich todt vnd le-
bendig.

L. v. 2.

Vnd also fürcht dich nicht / ob du schon
wandern solst im Finstern thal / denn der
Herr ist bey dir / sein Stecken vnd Stab
tröstet dich / Psalm 23. m.

M. v. 4.

Dencke das dich weder todt noch leben
schelden kan von **Christo Iesu** deinem
HERREN / vnd das dieser zeit leiden nicht
werth sey der Herrlichkeit / die an vns sol of-
fenbahr werden / Rom. 8. n.

n. v. 38. 18.

Siehe demnach nicht so sehr auff das
trübe Wasser / dadurch du schiffen solst / als
auff den Bier vnd Port / oder Haffen / da du
anlenden solst / das ist / siehe nicht so sehr an
den todt vnd dessen schmerzen / als den ge-
winn / so auff den todt erfolgen sol / vnd
den orth der seligkeit / dahin du reisen solst.

Hier mustu wohnen vnter denen / Die

M ij

Den

Christliche Reich Predigt.

o. v. 6. 5.
p. v. 17. 18.

den Frieden hassen / vnd deswegen offte rufen wehe mir! Ps. 120. o. Dort hastu steten Frieden / Es. 32. p.

q. v. 19.

r. v. 13.

Hier mustu im schweiß deines Angesichts dein Brod essen / Gen. 3. q. Dort wirstu ruhen von aller deiner Arbeit / Apoc. 14. r.

s. v. 6.

t. v. 17.

Hier wirstu mit Thränenbrod gespeiset / vnd mit grossen maasz voll Thränen getrencket / Psalm 80. s. Dort wirstu essen vom verborgenen Manna / vnd also mit dem wahren Engelbrodt / mit dem Brodt des lebens gespeiset werden / Apoc. 2. t. Du wirst truncken werden von den reichen gütern des Hauses Gottes / vnd mit wollust getrencket werden / als mit einem Wasserstrom / Ps. 36. u.

u. v. 9.

Hier gibts irdischen / dort gibts Himmlischen gewinn : Hier gibts kurze / dort unauffhörliche freude : Hier gibts ein nichtiges vnd flüchtiges / dort ein seliges vnd ewiges leben / denn wer mein Wort hört / vnd gläubet dem / der mich gesandt hat / der hat das Ewige Leben / vnd kompt nicht ins gericht / sondern ist vom tode zum leben hien durch

Christliche Reich Predigt.

durch gedrungen / bejahet Christus mit ei-
nem Eidschwur / Joh. 5. w.

Was ist's dann nun / das wir so sehr
zittern vnd zagen ob den todt? O fleinglau-
bige / die wir dabey nicht weiter sehen / als
auff das / was für Augen ist / vnd vns et-
nen kleinen weg dauren lassen / ob dem e-
wigen gewin / da doch ein Kauffman grosse
wege thut vmb zeitliches gewins willen!
O ungehorsame / die wir zwar täglich bit-
ten / dein wille geschehe : Aber des HERN
WILLEN nicht annehmen wollen im
tode ? Zwaren thut niemandt vnrecht /
der ihm zu leben lang begehret / wann es
nur nicht geschicht aus furcht des bitteren
todes / nicht aus liebe dieses vergänglichhen
lebens / nicht aus begierden / des fleisches
lust vnd wollust länger nachzuhangen :
Sondern aus vrsachen / das wir vns also
desto bas zu Gott beehren / vnd zum an-
dern leben bereiten können / 2. Pet. 3. x.

Darnach das wir dem Nächsten desto
länger dienen mögen / wohin Paulus sie-
het / wann er sagt : Im fleisch leben ist
mir nötig vmb ewet willen / Philip. 1. v.

M ij

Wel

16. 24.

x. v. 9.

v. v. 24.

Christliche Reich Predigt.

Welcher gestalt Vater vnd Mutter zu
der Kinder / OberHerren zu der Unter-
thanen / Lehrer vnd Prediger zu der
Zuhörer / Reiche vnd Vermögende zu der
Armen besten vmb verlängerung des le-
bens / so es Gottes wille wehre / bitten
mögen.

Zwarten lest sich auch der tod nicht
vnweisslich vnd muthwillig wünschen / wie
da oft thun alte vnd erlebte leute / aus ver-
druss des lebens : Oft schwache / Kran-
cke / Trübselige vnd Verfolgte leute aus
last vnd beschwerung ihres Creuzes / dann
solcher gestalt kan man sich versündigen
mit vermessenheit / indem man G^otte
wil ein ziel setzen / der es doch vns gesetzet
hat : mit Vndanckbarkeit / indem man
die gabe des lebens / so vns G^ott gön-
net / verachten wil : mit Vngedult / indem
man dem H^eR^eX^eN nicht still halten wil
in der Ruthen / so Er vber Vns verhen-
get : mit hindan setzung derer / denen wir
G^ott zu Ehren / auff der Welt noch län-
ger dienen können / vnd was sich für sähler
hierbey mehr finden.

Zedoch

Christliche Leich Predigt.

Jedoch lest sich auch der todt nicht vnmessig fürchten / scheuen vnd fliehen / dann der ist / so vns aus dieser Welt führet / die mehr nicht ist / als ein Sündenthal / da der Mensch immerdar zu kämpffen hat mit Sündlichen lüsten Rom. 8. als ein Thränenthal da der Mensch stets elend hat / Ps. 84: a. als ein thal voller eitelkeit / davon Salomon / es ist alles eitel / es ist alles eitel / Ezech. 1. b.

Der todt ist / so vns zu Christo führet das ist / zum Himmelreich bringet da Christus mit dem Vater vnd Heiligen Geist ewig herrschet vnd regiret / das also die Kinder bey ihrem rechten Vater sein / der da Vater heist vber alle / was da Kinder heist / Eph. 3: c. Die erlöseten bey ihrem erlöser! die geheiligten bey dem geist der Heiligung.

Wer wolt dann nun nicht lust haben abzuscheyden vnd bey Christo zu sein? Das ist ja viel besser / dann im fleische leben / Phil. 1. a. Wer wolte dann den todt vbermächtig fürchten? Vnd nicht vielmehr erkennen vnd preisen die gnade vnd weißheit / so **GOTT** an vns erweist: Er macht vns erst dieses
lebens

g. v. 18.

o. v. 3.

b. v. 2.

z. 6. v. 15.

h. v. 23.

Christliche Leich Predigt.

e. v. 4.

f. v. 29.

g. v. 9.

h. v. 2.

lebens sein müede vnd sat / durch allerley
Creutz / das wir sagen müssen: Herr es ist
genug / ich bin nicht besser dann meine Väter
1. Reg. 19. e. Darauff lest er vns durch den
todt sein sanfft vnd selig einschlassen / lest
vns in frieden fahren / Luc. 2. f. in frieden
liegen / Ps. 4. g. vnd ruhen in vnsern kam-
mern / Es. 57. h. 4. Endlich erwecket er vns
wieder mit starcker Hand / vberkleidet vns
mit Himlischer klarheit / mit vollkommener
Herligkeit zieret er vns / mit vnnachlässiger
freuden erquicket er vns / vnd schafft das
wir in vnauffhörlicher gemeinschafft mit
Christo Jesu leben / als die glieder mit ih-
rem Haubte: als die Braut mit ihrem breu-
tigamb: als die Brüder bey ihrem Bruder /
dem Himlischen Joseph: Als die freunde bey
ihrem Goel vnd blutsverwandten / wie jhn
Hiob nennet c. 19. i.

i. v. 25.

Darumb:

Selig gestorben auff Jesum
Christ /

Der höchste gewin auff Erden ist.

Applica

Christliche Leich Predigt.

APPLICATIO AD DE.
functos.

Solchen gewinn haben
auch nun / wie wir Christlichen
hoffen / der Seelen nach / durch
Gottes gnade erhalten / die in
GOTT ruhende beyde Adelige Eheleute /
deren verblichener Körper itzo in ihr Ruhe-
kammerlein sollen versetzt werden.

Sie haben nicht nur von Kind auff die-
sen erklärten Leichspruch gewusst / vnd ihnen
bekandt gemacht / den sie auch selbst zu
Leichtext auffgezeichnet / sondern haben
auch dessen praxin vnd vbung / so viel in die-
ser Menschlichen schwachheit möglich / wol
observiret, dann nicht gnug ist / zu vnserm
Christenthumb / diß vnd jenes wissen / son-
dern es heist: So ihr solches wisset / selig seid
ihr / so ihrs thut / Joh. 13. 1.

Darumb ist ihnen Christus Iesus
gewesen / der einige Lebens Brunn / o-
der Lebens Quelle / welchem sie Mor-
gends vnd Abends gedancket haben / das
er sie zu Vernünfftige Menschen erschaf-
fen

L. 9. 17.

Christliche Reich Predigt.

1. 9. 14.

fen hatt / hat ihnen Leib vnd leben gegeben /
vnd dasselbe bis in den todt erhalten / alles
nach dem exempel Davids / Ps. 139. 1.

2. 9. 16.

Christus Iesus ist ihnen gewesen die
Lebensregul / nach welcher sie von Kind
auff geführet vnd vnterwiesen worden / nach
welcher auch sie / so viel ihnen Gottes Geist
gegeben / ihr leben vnd wandel angestellt ha-
ben / so wol außser als in dem Ehestandt / sich
aller zucht vnd Erbarkeit / auch aller Gottse-
ligkeit befließen / sintemal es heist / wer nach
der Regul Christeinher gehet / vber den
wird Friede, vnd Barmherzigkeit sein /
Galat. 6. m.

3. 9. 4.

Christus Iesus ist ihnen gewesen ihr
Lebenszweck / zu dessen ehren sie gele-
bet / dem sie mit Beten / Singen / Predige
höten / Sacrament brauchen / etc. gedienet /
dem sie ihre Ehefläncklein gezeuget / vnd
in seiner furcht vnd ermahnung aufferzo-
gen haben / massen Paulus befihlet / E-
phes. 6. n. In dessen Nahmen sie auch
ihr thun angefangen vnd vollendet ha-
ben / wie abermahl Paulus wil / 1. Co-
rinth. 10. o.

4. 9. 31.

Christi

Christliche Reich Predigt.

Christus Iesus ist gewesen / ihr einiger
Lebens Trost / wenn sie innerliche vnd
euserliche Anfechtung gehabt / wie dann sie
nicht nur mit euserlichen Creutz heimge-
sucht worden / das ihnen ihre Kinder gestor-
ben / ihr Vieh geraubet / ihre Güter abge-
brandt / sie auch mit leibes schwachheit be-
fallen worden : Sondern haben auch ihren
innerlichen Kampf vnd prob des glaubens
gehabt / welches alles sie in Christo vber-
wunden / vnd sich zu frieden gestellet mit
David : Was betrübstu dich meine Seele /
vnd bist so vnrühig in mir / harre auff Gott /
ich werde ihm noch dancken / das er meines
Angesichtes hülffe / vnd mein GOTT
ist / Psalm 42. p. Sie haben befunden / das
wie der schlaff die natürliche kräfte stär-
cket vnd erholet / also habe der glaube
auß der Anfechtung newe kräfte / vnd
dannhero der Angefochtene Mensch
so wenig ohne glauben ist / ob er ihn schon
nie fühlet / so wenig der schlaffende Mensch
ohne leben ist / ob er schon weder weiß noch
fühlet / das er lebe / darumb sagt Jacobus ;
Meine lieben / achtet es eitel freude / Wann

N ij

ihr

p. 9. 6. 12.



Christliche Reich Predigt.

9. v. 2.

ihr in mancherley anfechtung fallet vnd
wisset das ewer glaube/ wann er rechtschaf-
fen ist/ gedult wircket/ die gedult aber sol feste
bleiben/ bis ans ende/ auff das ihr seit vol-
kommen vnd gantz/ vnd keinen mangel ha-
bet/ Zac. 1. 9.

11. v. 7. 8.

Christus IESUS ist endlich ihres le-
bens Ende vnd beschlus gewesen / als
die da wol gewust: Unser keiner lebet ihm
selber/ vnser keiner stirbet ihm selber/ leben
wir / so leben wir dem HERRN/ sterben wir/
so sterben wir dem HERRN / wir leben oder
sterben / so sind wir des HERRN/ Rom. 14. 8.
Darumb haben sie zu ihm geseuffzet / ihn
bis ans Ende bekandt vnd ihre Seele zu des-
sen Händen als dem trewen GOTT vnd
Schöpffer / als ihrem einigen erlöser trew-
lich vnd andechtig befohlen / der sie auch
sonder allen zweiffel in den bündlein der le-
bendigen eingefast vnd ihnen nunmehr sehen
lesset / was für reichen / was für Seligen /
was für vnaussprechlichen gewin bringe /
in dem HERRN Christo IESU sterben.

An stat der irdischen güter haben sie

nun

Christliche Reich Predigt.

nun gewonnen Himlische güter / die kein rust
oder motte fressen / vnd kein dieb steln kan.
Matth. 6. 1.

f. v. 19.

An stat irdischer Ehre vnd Adels / haben
sie nun gewonnen / die vndergänglichliche / vnder
welckliche vnd vnbefleckte Krohn der Eh-
ren / des Lebens vnd der Gerechtigkeit /
1. Pet. 5. 4.

f. v. 4.

An stat irdischer vnd eiteler freude /
haben sie gewonnen die Himlische freude /
die rechte Herzens freude / die kein leidt
turbiren / vnd niemandt von ihnen nehmen
kan / Joh. 16. 22.

f. v. 22.

An stat irdischer gesell vnd Freundt-
schafft / haben sie gewonnen die gesell-
schafft vnd freundschaft aller Außer-
wehltten Engel vnd Menschen im Himmel /
Hebr. 12. 22.

f. v. 22.

An stat irdischer Adlicher Häu-
ser / haben sie gewonnen das Haus des
Vaters / Das Haus der Heiligkeit /
Das Haus der Herrlichkeit /
Das Haus der Fröligkeit /
Das Haus der Seligkeit /
Das Haus der Ewigkeit.

N iii

Welche

Christliche Reich Predigt.

Welchen seligen vnd herrlichen gewinn
auch vns zu rechter zeit in gnaden vmb
Christi willen geben vnd verleihen wolle/
die Heilige Drey Einigkeit / Gott Vater/
Sohn vnd Heiliger Geist / hochgelobet/
hochgeliebet in alle Ewig-

keit /

A M E N.

PERSONALIA.



Als nun weiter anlanget beyder
Seel. Herzen Hoch Adelige ge-
büht / Christliches leben / vnd
seeliges sterben / ist davon E. L.
folgender bericht vorzutragen / gönstig be-
gehret werden.

Vnd seind vns Erste / der Weylandt
Hoch Edler / Bestrenger vnd Bester / Joa-
chim Christian Metzsch / auff Plona / Po-
lenzko vnd Kosleben / Fürstlicher Anhalti-
scher gewesener Cammer Rath / vnd der
dreyen Fürstl. Ampter hiesiges Antheils/
als Zerbst / Kosleben vnd Lindaw Haupt-
mann :

Wie auch seine Hertzgeliebte Adelige
Haus

Christliche Reichpredigt.

HaußEhre / die Weylandt WohlEdle / Eh-
renreiche vnd Tugentsame Frau Hippoly-
ta / nunmehr beyde seelige / Byralters Löbli-
ches vnd HochAbeliches Stammes vnd
herkommens derer von Mehschen vnd Bran-
den / welche Geschlechter im 5. ja 600. Jahr
zu beweisen seind.

So viel nun des Herren Hauptmans
Adelichen geburth linien belanget / verhel-
t sich kürzlichen also :

Sein seel. Herr Vater ist gewesen / der
Weylandt Edle Gestr. vnd Beste Philip
Mehsch / off Roslaw vnd Plona / ic. gewe-
sener Fürstlicher Anhaltischer Rath vnd
Hauptmann / der Fürstlichen Ampter/
Roslaw vnd Goswig / welche Hauptmans
stelle er dann in das 33. Jahr verwaltet /

Seine Frau Mutter ist gewesen / die
WohlEdle / Ehren Vieltugentreiche Frau
Glara von Hermstorff /

Vnd seind seine Gestr. Groß vnd Ehr-
Eltern gewesen / auff des Herrn Vatern sei-
ten : Als

Der von Bretenbach

Der von Binaw

Der

Christliche Leich Predigt.

Der von Pflüge

Der von Schleinitz

Der von Zettaw

Der von Schönberg

Der von Ende

Vff seiner Frau Mutter seite seind gewesen:

Der von Heine

Der von Miltitz

Der von Grünberg

Der von Rechenberg

Der von Haubitz / ic.

Und ist vnserer Heer Hauptmann seel.
Anno 1587. den 30. Martij zu Roslaw im
Fürstenthumb Anhalt auff diese Welt ge-
bohren / auch folgendts durch die H. Tauffe /
als Zeichen vnd Siegel des Gnadenbun-
des Christo vnd seiner Gemeine einver-
leibet worden /

So viel aber nun anreicht seine im tode
bengefetzte Adelige Haus Ehre / ist dero seel.
Herr Vater gewesen / Der Hoch Edle / Ge-
streng vnd Beste Bene Friedrich Brandt
von Lindaw / Erbsaß vff Wiesenburg /

3re

Christliche Reich Predigt.

Ihre Frau Mutter aber Maria von
Brösike : Auff dero Vaters seite seind ge-
wesen /

Der von Brösicke

Der von Heine

Der von Pflug

Der von Walwitz

Der von Taubenheim

Der von Lichtenhorn

Der von Pflöze

Auff ihrer Mutter seiten seind gewesen.

Der von Haacke

Der von Rebusch

Der von Königsmarek

Der von Lochow

Der von Dreskaw

Der von Garleben

Der von Görben

Vnd ist die sel. Haußfrau Anno 1603.
zu Wiesenburg in Thur Sachsen auff diese
Welt gebohren / auch folgens durch die H.
Taufte / als das Siegel vnd Zeichen des
Gnadenbundes Christo vnd seiner gemei-
ne einverleibet worden.

D

Von

Christliche Reich Predigt.

Von diesen ihren beyderseits Adelichen
vnd Hochanschulichen Eltern / seind beyde
in Gott verstorbene Eheleute von Kindt
auff in aller Gottesfurcht auffgezogen / vnd
zu allen Adelichen vnd Christlichen Tugende
den / so wol Weib als Männlich Geschlecht
wol anstehendē / so viel möglichen / angewie
sen worden / Wie es denn kein theil von den
Adelichen Eltern an Privat Præceptoren
vnd anderer gebührenden Hauszucht er
mangeln lassen / vnd ist des H. Hauptmans
sel. erster Præceptor gewesen / M. Theo
philus Molitor, auß Francken burtig bis
ins Eilffte Jahr / da denn sein Bestreng. auff
seiner Mutter Bruder Hans Christoff von
Hermstorffs begehren / an den Wirtenber
gischen Hoff gefodert / vnd weil sich der do
mahlige Herzog von Wirtenberg / Herr Lu
dowig Friederich / etc. Zu Tübingen vnd
Straßburg auffgehalten / hat er denselben
Vnterthänig auffgewart / wegen welches
seines wohlverhaltens den Hochgedachter
Herzog ihn auch in seiner domahlige vorge
habte Reise / als Franckreich / Engelandt /
Schottlandt / Niederlandt mit sich genom
men

m en

Christliche Reich Predigt.

men/vnnd viel Vornehme berühmte Häu-
fer/Schlösser/vnd Städte besehen lassen/
vnd als sie S. D. glücklich widerumb zu
Hause gelangen lassen/hat Hochgedach-
ter Herzog sein Gestr. Cammer Juncker be-
stellung auffgetragen/weil aber sein Gestr.
sel. H. Vater auff seiner Fürstl. Gn. Fürst
Rudolphs/Fürst zu Anhalt/2c. Christmil-
der gedächtnuß/sonderbahren gnädigen be-
fehlich in am selben ort absodern lassen müs-
sen/ der meinung/das er an seines sel. H.
Vaters/welcher mit einem hohen Alter be-
laden/stelle treten/vnd die Hauptmanschaft
annehmen solte / S. F. Gn. auch ihn/der-
selben ehe nicht hat erlassen wollen / biß
er seinen Sohn an der stete verschaffte / so er
auch aus vnterthäniger Devotion gethan/
vnd hat vnser H. Hauptman sel. auch selbige
stelle bey seines H. Vaters lebzeiten zwey
jahr verwaltet/dabey er nicht allein / was
die Ampts vnd Haushaltungs sachen ge-
wesen/trew fleißig verwaltet/sondern auch
andere ihm anbefohlene Fürstl. Commissio-
nes vnd verschickungen/(dabey er vielmals/
sonderlich in diesen beschwerlichen Kriege-

D ij

leufften/

Christliche Leich Predigt.

leufften/ leib vnd leben wagen müssen) mit
besondern lob vñ ruhm verrichtet/ das auch
S. J. Gn. Der Durchleucht. Hochgebohr.
in Fürst vnd Herr/ Herr Augustus/ Fürst zu
Anhalt/:c. Vormundt/ S. Fürstl. Gn. zum
Sammer Rath vnd Hauptman / über alle
drey Ampter/ Zerbst/ Koslaw vnd Lindaw
vociren wollen / welcher bestallung sie bis
an ihr ende in aller vnterthänigkeit / gehor-
sam/ vnd pflicht / trewlich vnd rühmlich
vorgestanden/ das sie also in Fürstl. diensten
vnd bestallung gelebet/ 36. Jahr/ dabey auch
ihr Gestr. ihre authoritet in gebührender
gravitet also zu erhalten gewust/ das er sich
mit den Hauptman zu Capernaum alles
gehorsams bey denen so sich vntergeben / je-
derzeit vorsehen können vnd mögen.

Wann aber bey ihren Privat vñnd an-
deren Haushaltungen / so ihme nach Seel.
absterben des H. Vaters Seel. zu wachsen
wollen / sein Gestr. ohne gehülffin nicht sein
mögen / als haben sie sich vermittels Gött-
licher Providentz vnd Regierung auch mit
vorhergehenden guten rath seiner Anver-
wanten / mit der iho bey stehenden/ damah-
ligen

Christliche Reichpredigt.

ligen Wohl Edlen viel Ehren vnd Tugend-
reichen Jungfrauen Hipolyten gebornen
Brandin / numehr Seel. Ehelichem verlo-
bet / vnd solche Ehegelobniß auff den Hoch-
Adelichen Hause Wiesenburgk Na. 1617.
Durch die Priesterliche Copulation Ade-
lichen gebrauch nach volnzogen / Mit wel-
cher seiner Adelichen Haus Ehre er 23. Jahr
in Ehestand gelebet / vnd zwart also / das sie
ein löblichen vnd guten Ehe vnd Haus-
Spiegel Christl. Ehegatten geben mögen /
denn an ihnen jederzeit gesehen worden glei-
che Gottes furcht / wie sie dann ihr Morgen
vnd Abent gebeth vnd singen nimmer vn-
terlassen / sondern sich / die ihrigen / vnd
alles was ihnen zugestanden trewligst
Gottes Väterlichen schus vnd obacht über-
geben / auch omb verzeihung aller Sün-
den gebethen / haben darneben wie männig-
lichen bewust / die Sontags Predigten mit
fleiß besuchet / auch so viel ihre schwähre
Haushaltung leiden wollen / sich in der
wochen zum get Öre / Gottes worts gefun-
den / haben den in H. Tauffe mit Gott ge-
troffenen Gnaden vnd durch gebrauch

Christliche Leich Predigt.

Des Heiligen Abendmahls / ihrer Religion
vnd Glaubens bekänntnis nach / oftmahls
erneweret / vnd sich zugleich auch in ande-
ren wegen / so viel Menschliche schwachheit
leiden wollen / aller Gottseligkeit beflissen /
wie dann auch sonderlich die Hauptfrau
seel. wann sie müßig gewesen / die Biibel /
mit fleiß gelesen / vnd ihr daraus viel tröst-
liche sprüche mit eigenen Henden verzeich-
net / massen sie auch also auß anderen Bü-
chern gewisse gebeth zu sammen getragen /
die sie auff ihren zustand zu appliciren vnd
zugebrauchen gewust hat /

Daben zu befinden das liedt: HErr JE-
su Christ ich weis gar wohl / etc. Welches sie
ihr selbst nach ihren absterben zu singen
wohl ein Viertel Jahr zuvor / ehe sie Kranck
worden / geordnet / vnd das es gewis gesche-
hen möchte / ihren Kindern vnd gesinde be-
fohlen / hat auch die Nacht zuvor / ehe sie
verstorben / dieses gebethlein mit höchster
andacht gebethet / Ach Gott machs nur ein
end mit mir / das ich bald möge kommen zu
dir / etc.

Es ist bey ihnen gewesen gleiche liebe / also
das

Christliche Reich Predigt.

Das ein Hertz vñnd ein wille ohne Zorn vñnd
Zanck / vñnd hat je einer für dem andern alle
seine sorge mit trost vñnd gegentrost sicherlich
auszuschütten mögen: Gleiche trew vñnd fleiß
in der Haushaltung vñnd Kinderzucht:
Gleiche gedult in Creutz vñnd vñnglück/
wie denn kein theil von den andern in leibes
schwachheit abstehen wollen / massen der n
auch der H. Hauptman alle seine Erndte v.
bergeben wollen / als einen tag von seiner
schwachen Haus Ehre absetzen / da sie Gott
nit allein mit vielen leibes schmerzen heim-
gesucht / in dem sie mit ein febril maligna
oberfallē / vñnd durch dessen vehemenz es lez-
lich so weit kommen / das ein abortus der ge-
ttagene leibes frucht erfolget / vñnd daher die
kräfte sehr geschwächt worden / das wenige
restitution zu hoffen gewesen / sondern es ist
auch durch langwiriges wachen grosse
schwachheit des Hauptes erfolget / vñnd hat
daben sich gefunden eine harte probe des
glaubens / das si nach Gottes weisen rath
vñnd willen iren kampff nicht weniger haben
müssen / als das Cananische Weiblein /
welcher aber endlich vermittels Göttlicher
Gna.

Christliche Reich Predigt.

Gnaden in krafft des Geistes mit festen vnd
vnberruckten glauben an Christum also v-
berwunden worden/ das die sel. Hauptfraw
in glauben wohl bewehrt / nicht mehr ge-
wünscht/ als von aller Angst vnd Creutz
stricken dieser Welt auffgelöset zu werden/
vnd bey Christo zu sein / auch deßhalb sich
alles zeitliche entschlagē/ vnd sich treulichst
Christo befohlen/ offters widerholet vnsern
Reich Spruch/ Christus ist mein Le-
ben / Sterben ist mein gewinn/
In welchem glauben sie auch endtlich abge-
druckt den 14. Augusti/ zu Mittage vmb 12.
Vhr/ nach dem sie auff dieser Welt gelebet/
37. jahr/ Auch mit ihrem numehr sel. Herrn
Hauptman durch Gottes segen gezeuget 15.
Kinder 5. Söhne / vnd 10. Töchter / von
welchen 7. als 2. Söhne/ Christian vnd
Christian Casimier/ vnd 5. Töchter / als
Sabina Catharina/ Sibylla/ Lōisa/ Lucre-
tia / aus dieser zergänglichkeit abgefodert/
Achte aber seind noch am leben/ als 3. Söh-
ne/ Joachim Friederich/ Johann Ernst/ vnd
Lebrecht / vnd 5. Töchter / als Fraw Mag-
dalena / deß Wohl Edlen Gestr. vnd Besten
Adam

Christliche Reichpredigt.

Adam Ludewigs von Königsmarcken / vff Lob-
burgk Erbsassen / Eheliche Hauffraw / vnd Fr.
Maria Magdalena / des auch Wohl Edl. Gestr.
Wolff Ernsk von Sulffen / vff Lobburgk Erbsas-
sen / Eheliche Hauffraw : Jungfraw Hipolyta /
Clara Maria / vnd Elisabeth Sophia / so noch
vnausgestattet / vnd zum theil noch vnerwach-
sen / die Gott zu seinen Ehren mit Gesundheit
vnd langen leben fristen / auch ihnen trewe Vor-
munden geben / ja selber der Oberste Vormundt
vnd Vater sein wolle / als wozu er sich in seinen
Wort erkleret hat /

So grossen riß nun durch tödlichen hintritt
offtgedachter sel. Hauffraw dem Adelichen Hau-
se worden ist / so grossen Herzens schnit vnd wun-
de hat dieselbe gegeben bey ihrem Herren / als do-
mals noch lebenden hinterbliebenden Witber /
der hiedurch seine getrewe gehülffin in aller mü-
he vnd sorge: seine liebste trösterin in allem Creuz
vnd widerwertigkeiten / ja seiner einigen vnd ste-
ten Herzen vnd Augenlust beraubet worden /
daß kein zweiffel ist / es sey das gemüth hiedurch
gefrencket / dz daher auch andere leibes schwach-
heiten mit zu geschlagen vnd er baldt auff ihrem
Tode den 17 Augusti / Montags lagerhaftig
worden / zu welchen das die vorhergangene zwe-
ne harte leibesfälle nicht wenig mit geholffen / vñ
ist ihm ebenmässig ein Fieber ex genere maligna-
rum zugestossen / dabey anfänglich zwar gelin-
de / zu letzt aber sehr hefftige symptomata, vnd in-

P

sonder-

Christliche Reich Predigt.

sonderheit eines hefftigen singultus, vnd sehr oft
recurrirenden tyncopes oder grossen ohnmach-
ten/ sich funden/ das ers fast nicht länger ertra-
gen mügen/ wiewohl die allerbesten kostbahrsten
vnd sonsten bewehrtesten medicamenta mit al-
lem fleiß vnd vngesparter auffwartung von den
Herrn Medicis adliberiret worden. Denn weil
sich die schwachheit von tage zu tage gemehret/
hat er der H. Hauptmann sel. bey solchen seinen
lager sich seiner sterblichkeit Christlich erinnert/ mit
dem lieben Gott sich versühnet/ der Welt vnd al-
ler weltlichen sorgen also valediciret / das sich sei-
ne Adelige Anverwandten nicht wenig verwun-
dern müssen/ vnd darnach seinen willen in Got-
tes willen ergeben/ bereit zu sterben vnd zu leben/
auch in höchster gedult erwartende / was Gott
uber ihm beschloffen/ oft mahls wünschende/ das
er bey seiner Hippolyten / bey seinen halben Her-
zen bald kommen möchte / vnd damit er in sol-
cher freudigkeit vnd gedult jederzeit bliebe / die
tröstlichen Sprüche vnd Gebeth aus Gottes
Wort / zum theil selbst widerholet / zum theil an-
dere widerholen lassen/ als das seind von Gebete:

Ein Würmlein bin ich arm vnd klein. Herr
Jesu Christ war Mensch vnd Gott. Herr
Gott mein schuld bekenn ich dir. Ach Gott
wie manches Herzeleidt. O Herr Gott in
meiner noth.

Von Sprüchen.

Unser keiner lebet ihm selber. Das ist ge-
wislich wahr/ vnd ein theures werthes wort.

Ich

Christliche Leich Predigt.

Ich weiß das mein Erlöser lebet / 2c. Ich bin die Auff-
erstehung / 2c. Christus ist mein leben / sterben ist mein
gewinn / 2c. Also hat Gott die Welt geliebet / 2c. Ich
habe ein guten Kampff gekämpffet / 2c.

Wie Er den Abendt vor sein Ende nach vorgelesenen
Abentsegen mit lauter stim gesungen / was mein Gott
wil das geschehe allzeit / 2c. Herr Jesu dich lebe ich /
dich sterbe ich / 2c.

Hat auch sonsten gewisse verordnung gemacht /
vnd sein Haus beschicket / nach den exempel Hizkia.
Wie es nach seinen Tode / in einen vnd den andern ge-
halten werden solte / ob ihm auch die schwachheit vnd
Kranckheit zuzeiten harte stöße zum Herzen geben
wollen / viel schmerz verursachet / dabey ihm auch die
nachten zu weilen lang werden wollen mit dem Hiob /
so hat er doch dabey sein Herz in solcher gedult gefast
gehalten / das er nie andere wort geführet / als das
Gott walte / vber welcher gedult sich die anwesenden
höchst erfreuet / vnd sie mit verwunderung anesehen
haben. Vnd in solcher frewdigen bereitshaft auch
Gottseeligen gedanken / ist er endlich bey guter ver-
munfft nach dem er 2. stunden vorher das gebethbuch
selber zu handen genommen / vnd sein Morgensegen
gelesen / auch Gott vmb einen Seeligen abscheidt aus
dieser Welt angeruffen / durch ein recht sanfftes vnd
seeliges Ende verwichenen 6. Septemb. sie gegen Elff
Uhr zu Mittage aus dieser zergänglichkeit abgefodert
seines alters 53. Jahr 5. Monat.

Christliche Leich Predigt.

Bey den Chronologis / ihr meine Geliebten / wil
auffer zweiffel sein / das vnser September mit falle in
den Monath Tisri / den die Jüden also genandt ha-
ben. Vnd solcher gestalt ist ihnen der 24. Septemb.
einer von den letzten tagen des Lauberhütten festes / da
ihnen die Jüden Hütten machten vom Laub / vnd
darvnter Acht tage assen / Levit. 23. a. Sich zuerinnern
das ihre Väter in der Wüsten in hütten gelebet hat-
ten / vnd das wir endlich hier keine bleibende stat ha-
ben / sondern diese irdische hütten einmahl werden ab-
legen müssen Heb. 2. b. Cor. 5. c.

Was nun die Jüden ihr fest erinnert / das erin-
nern vns vff diesen Tag diese zwo Adelige Ehe-
leute / als do wir klarlich sehen / das vnser leben /
wann zeit vnd stunde da ist / auffgereumet werde / wie
eine Hirtenhütte / Es. 38. d. Das wir die hütte dieses
lebens ablegen müssen 2. Pet. 1. e. Das vnser irdisches
Haus dieser Hütten h. c. des leibes muß zubrochen
werden 2. Cor. 5. f. Dawieder vnser trost ist / das
vns Christus durch sein blut vnd todt eine ewig-
währende hütte zubereitet / laut seiner eigene aussag:
Ich gehe hin euch die stäte zubereiten / Joh. 14. g. das
wie nach dieser zebrochenen hütten einen baw haben
von Gott erbawet / ein Haus / das nicht mit Hän-
den gemacht ist / das ewig ist in Himmel 2. Cor. 5. h.
Das wir in die ewige hütten auff vnd angenommen
werden Luc. 16. i.

Ob nun schon wir dessen durch das ganze Jahr
einen sattsamen Augen spiegel haben / wie dann alle
Tage Menschen sterben : So ist doch dieser tag vns so
viel

a. v. 39. 40.

b. v. 14.
c. v. 1.

d. v. 12.

e. v. 14.

f. v. 1.

g. v. 3.

h. v. 1.

i. v. 7.

Christliche Reich Predigt.

viel denckwürdiger / das darin GOTT zwei Adelicheu Eheleuten wiederfahren lassen / das sonst vnter Tausend pahr Eheleuten nicht einem widerfähret / ob es schon ihrer viel von Herzen wünschen vnd begehren / das/wie sie bey einander leben/ auch miteinander sterben/vnd also weder im lebē noch im tode von einander geschieden werden/sondern wie die liebe seelen in Himmelmel / also auch die verblicheue Körper in einer Cammer der Erden zusammen bleiben.

Vnd solches haben auch die Blinden Heyden nicht gering achten wollen / sondern wie Herodotus / lib. 4. meldet / für eine grosse Ehre gehalten / wann das Weib mit ihren Ehemanne zugleich diese Welt gesegnet hat. Deswegen lesen wir / do die Römische Bürgerin *Portia* des *Catonis Uticensis* Tochter solches natürlicher weise nicht erlangen mögen/nach dem ihr Mann Brutus bey Philippis gefangen vnd getödet worden / hat sie / ihn bald zu folgen / selbst hand an ihr zu legen gesucht / vnd do ihr andere mittel verwähret/ hat sie endlich glüende Kohlen vom feuerherd genommen / vnd in den Hals verschlungen / suchende / res von vnmaßiger liebe angezündtes eingeweide ganz zu verbrennen.

Aber für solch folgen behüte GOTT fromme Herzen! Das/das ist ein annehmlich folgen/ wann es der Höchste GOTT also füget/das entweder der Mann dem Weibe / oder das Weib dem Manne so bald folgt natürlicher weise/ das sie in einer grufft vnd grab zugleich mögen beschloffen werden / wie diese beyde Adeliche Eheleute

Christliche Reich Predigt.

I. Pomponius Atticus hat von ihm rühmen wollen / *nusquam secum conjuge in gratiam rediisse*, er habe sich mit seinem Eheweibe nimmer versöhnen dürffen / weil er sich nie mit ihr ernstlich verunliebet. Das wollen auch die Adelige Anverwandte von diesem pahr Ehevolck / so für uns stehen / rühmen / vnd demnach ist wolgethan / das die einander mit trewen gemeinet / weil sie gelebet haben / auch bey einander bleiben wollen / da sie gestorben sein: wie ihr hertz vereinigt gewesen in rechtschaffener liebe durch ihr ganzes Eheliches leben / also sollen ihre Leiber vereinigt bleiben im Grabe / die Seelen miteinander vereinigt werden im Himmel.

Das aber alles ist von Gott geschehen / der ist / so diß Adelig pahr Ehevolck in den Ehelichen standt beruffen hat / dann das ist eine Göttliche zusammenfügung / Matth. 19. 8.

Gott ist / der solchen ihren standt mit vielen fruchten des leibes gesegnet / wie denn Kinder eine gabe Gottes sein / Ps. 127. 1.

Gott ist / der das Eheliche band wider zerrissen hat / darumb sagt Er zu Ezechiel: Ich wil dir deine Augenlust nehmen / durch eine plage / Ezech. 24.

Gott ist / der die dißfals gehawene wunde wieder heilen wollen / nicht zwar also / das Er den betrübtten Wittwer zur andern Ehe beruffen wollen / sondern das Er ihn vielmehr baldt nachholen wollen / vnd also das halbe Hertz zum andern halben Herzen bringen / wie dann die Alten die Ehescheidung anders nicht / als *διχορμια* einen Herzensschnit oder Herzenthellung genandt haben.

Gott

l. v. 6.

l. v. 3.

m. v. 16.

Christliche Reich Predigt.

Gott ist/ der nun beider Seelen vnser Christlichen hoffnung nach in den Schoß Abrahæ tragen lassen/ dz sie leben im Lande der lebendigen Lut. 16. n. Ps. 116. 0

Gott ist/ der nun beider leiber heist in irem rufft gehen/ vnd dar in sanffte schlaffen vnd ruhen/ bis an den jüngsten tag/ dann also sagt Er selbst. Gehe hin mein Volck in eine Kammer / vnd schleus die Thür nach dir zu/ verbirg dich ein klein Augenblick/ Es 26. p.

Es so gehet nun hin jr Adelige vnd Christliche Herren/ in ewer schlaffkammerlein/ das euch in dieser Kirchen bereitet ist / schliest die Thür hinder euch zu/ vnd verberget euch eine kleine zeit/ der tag ist nicht weit/ da kommen wird vnser leben Christus Iesus / vnd als ein Fürst des Lebens euch von todten aufferwecken/ vnd zu sich nehmen/ das jr bey im seid vnd bleibet allezeit/ 1. Thess. 4. 9.

Vnd do wird euch kein todt/ kein leidt / ja nichts mehr scheiden/ sondern werdet in vnzertrenlicher liebe vnd freude mit allen heiligen Engeln Gottes ewig leben/ ewig bey einander sein vnd wohnen.

Hierauff wende ich mich zu Gott dem Allerhöchsten/ vnd beschle demselben in seinen Väterliche schutz vnd obacht / alle Christliche Ehegatten / die betrübte hinterlassene Wäisen/ vnd vns alle mit einander/ auch Leib vnd Seel: Er wolle sein ein schutz der Christlichen Kirchen/ ein schirm der lieben Obrigkeit/ vñ ein segen allen Christlichen Hausvätern vnd Hausmüttern: Er wolle sein ein Vater vnd richter der Wäisen/ ihnen trewe Vormunder geben/ auch selbst den Himlische vnd beste Vormundt bleiben: Vns allen wolle er geben

M. 6. 12.

0. 9. 9.

p. 9. 10.

q. 9. 17.

256415 RK

Christliche Reich Predigt.

ben/ die edle kunst Christlich zu leben/ vnd selig zu sterben/
das wir mit freuden im tode singen können:

Ad portum venio, mors peccatumq; faceffe,
Cum Christo vitâ lætitiâq; fruor.

Zum sichern port ich gehe ein/
Tod/Sünd/ all jammer bleib dahetm/
In Christo hoff ich fried vnd freud/
Zu schweben in ewiger seligkeit.

*Prosopopæja Conjugum nobiliss.
piè defunctorum.*

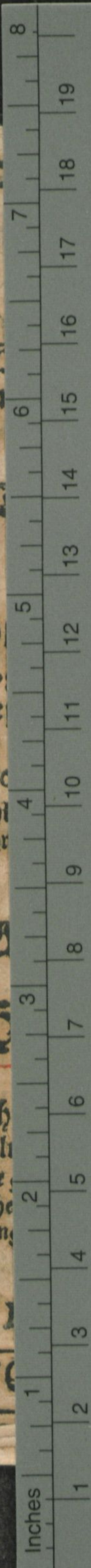
Provida cura DEI disjunctos jungit in orbe,
Cura DEI socios dissociare solet.
Hujus & auspicijs sejunctos una jugali
Federe nos junxit, junxit amore dies.
Hujus & auspicijs conjunctos una jugali
Federe nos solvit, solvit amore dies.
Hujus & auspicijs defunctos una feretro
Extulit, & tumulo condidit una dies,
Mens una, unus amor, cor unum, ac una voluntas
Queis fuit, unitos morte manere decet.
Auspicijs Jhovæ redivivos una reducet
Ad superum sedes nos aliquando dies.
Tunc conjunctorum disjunctio nulla futura est,
Nullaq; tunc solvet gaudia nostra dies.

M. F. H.

WDA



3K.3
 Bey dem
 Auff P
 Anwald.
 die
 So den
 in Fürst
 Ehr
 Der
 So nach
 auff ermelt
 zu Mittage
 der verblliche
 ordnung
 M. FE
 Berbst/



Centimetres **TIFFEN** Color Control Patches © The Tiffen Company, 2007



gt
 Pauli:
 mein gewinn:
 Volkreichen Leich
 Eheleuten/
 Bestrengen
 fschen/
 Erbsassen/Fürstl.
 reyen Fürstl. Ambter
 ndaw wolbestal-
 3hr zu Mittage auff
 fremdiger bekändnuß
 dieser zergänglich-
 auß Ehr/
 reichen vund Zu-
 eborner
 Leibes schwachheit/
 es jahres vmb 12. 3hr
 entschlaffen ist/ Dero bey-
 dem / auff Fürstlicher vor-
 then Solenniteten zu-
 den seind.
 Pfarrern daselbst.
 Im Jahr/1640.

X 1824259

